Spital Emmental
Modern. Menschlich. Mittendrin.

Geschäftsbericht 2022

Kennzahlen

		2022 CHF	2021 CHF	Veränderung in %
Patienten	Stationär Akutspital	10 622	10 446	1.7%
	Ambulant Akutspital	89 154	93 600	–4.8%
	Stationär Psychiatrie	554	599	–7.5%
	Ambulant Psychiatrie	2 231	1 900	17.4%
	Tagesklinik Psychiatrie	213	220	–3.2%
	Case-Mix-Index (CMI)	0.936	0.943	–0.7%
	Case-Mix (CM)	9 941	9 847	1.0%
Personal	Mitarbeitende (Vollzeitstellen, ohne Ausbildungsstellen)	953	946	0.3%
		CHF	**CHF**	
Finanzen	Betriebsertrag	203 842 246	199 240 408	2.3%
	Patientenerträge	188 099 735	181 757 999	3.5%
	Beiträge und Subventionen	6 000 557	9 850 935	–39.1%
	EBITDA	12 797 183	15 375 964	–16.8%
	EBITDAR	13 863 900	16 515 206	–16.1%
	EBIT	3 563 381	5 709 870	–37.6%
	Jahresergebnis	2 002 751	4 814 176	–58.4%
	Investitionen	13 207 099	19 139 569	–31.0%
	Bilanzsumme	205 917 544	201 858 071	2.0%
	Eigenkapital	68 382 056	66 366 776	3.0%
	EBITDA-Marge	6.3%	7.7%	–18.7%
	EBITDAR-Marge	6.8%	8.3%	–17.9%
	Liquiditätsgrad II	82.7%	262.6%	–68.5%
	Anlagendeckungsgrad II	92.2%	139.1%	–33.7%
	Eigenfinanzierungsgrad I	33.2%	32.9%	1.0%

Regionalspital Emmental AG
Burgdorf
Oberburgstrasse 54
3400 Burgdorf
Telefon 034 421 21 21
Telefax 034 421 21 99

Regionalspital Emmental AG
Langnau
Dorfbergstrasse 10
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 421 31 31
Telefax 034 421 31 99

info@spital-emmental.ch
www.spital-emmental.ch

Inhalt

Vorworte Präsident Verwaltungsrat und CEO	4
Corporate Governance	
Struktur und Aktionariat	6
Verwaltungsrat	7
Geschäftsleitung	11
Finanzkommentar	12
Konzernrechnung	
Konzernbilanz	14
Konzernerfolgsrechnung	15
Konzerngeldflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalnachweis	16
Anhang der Konzernrechnung	17
Erläuterungen zur Konzernrechnung	20
Weitere Angaben	31
Segmentberichterstattung	33
Bericht der Revisionsstelle	34
Jahresrechnung der Regionalspital Emmental AG	
Bilanz	40
Erfolgsrechnung	42
Anhang der Jahresrechnung	43
Erläuterungen zur Jahresrechnung	45
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	49
Bericht der Revisionsstelle	50
Personalstatistik	56
Leistungsstatistiken	57
Leitendes Personal, Belegärztinnen und Belegärzte	62

Neue Angebote ermöglichen eine wohnortnahe Versorgung

«Wir wollen die Bedürfnisse der Emmentaler Bevölkerung abdecken, Versorgungslücken schliessen und die langfristige wohnortnahe Versorgung sicherstellen.»

BERNHARD ANTENER
Verwaltungsratspräsident

Das vergangene Jahr war in mehrfacher Hinsicht herausfordernd – Corona, Krieg in Europa, Inflation, steigende Zinsen, Energiekrise, Fachkräftemangel, geschlossene Betten, – umso erfreulicher ist darum das gute Resultat, welches das Spital Emmental erzielen konnte. So verzeichnet das Spital erneut Rekordwerte bei den stationären Patientinnen und Patienten, bei den Pflegetagen in der Psychiatrie sowie bei den Geburtenzahlen. Und auch im ambulanten Bereich sind die Behandlungen – ohne Covid-19-Tests – im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Dies beweist, dass sich der stetige Ausbau des Angebots der erweiterten Grundversorgung, den der Verwaltungsrat schon seit Jahren gemeinsam mit der Geschäftsleitung fördert, auszahlt. Eines unserer Ziele ist es, den Eigenversorgungsanteil zu erhöhen, also dafür zu sorgen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner des Emmentals bei gesundheitlichen Problemen das Spital Emmental aufsuchen und sich wohnortsnah behandeln lassen können.

Auch im letzten Jahr ist das Spital Emmental wieder gewachsen, sowohl personell als auch vom Angebot her. Eine für den Verwaltungsrat sehr wichtige Wahl war die neue CEO Regula Feldmann, die ich an dieser Stelle einmal mehr herzlich willkommen heissen möchte. Regula Feldmann hat sich rasch eingearbeitet und uns gezeigt, dass ihr die gute Vernetzung mit anderen Leistungsanbietern sowie eine stetige Weiterentwicklung des Spitals Emmental ebenso am Herzen liegt wie dem Verwaltungsrat.

Im vergangenen Jahr haben wir folgende neue Angebote entwickelt:

- Im Juni hat das «Geburtshaus Emmental» seinen Betrieb aufgenommen. Dieses selbstständig von Hebammen geleitete, im Spital Emmental am Standort Burgdorf integrierte Geburtshaus erfüllt das Bedürfnis vieler Frauen, ihr Kind in einer familiären Umgebung und durch Hebammen betreut zu gebären.

- Ebenfalls im Juni konnte auf dem «Aebi-Areal» in Burgdorf der Grundstein für einen Neubau gelegt werden, in dem in naher Zukunft neben der Alterspsychiatrie des Spitals Emmental auch eine Hausarztpraxis ihre Dienstleistungen zur Verfügung stellen wird. Dieser vom Spital Emmental mitinitiierte Bau ist ein wichtiger Schritt, um die langfristige hausärztliche Versorgung der Bevölkerung in der Region Burgdorf zu gewährleisten.

- Im September wurde die neue Klinik für Urologie mit zwei festangestellten Fachärzten für Urologie eröffnet; das bestehende, bewährte Belegarztsystem für die urologische Patientenversorgung wurde somit ergänzt. Nun kann der steigenden Nachfrage nach urologischen Behandlungen Rechnung getragen werden. Diese Erweiterung ermöglichte ein urologisches Sprechstundenangebot für die Patientinnen und Patienten im oberen Emmental, am Spitalstandort Langnau.

- Im November konnte das Spital Emmental ein Angebot in Rheumatologie eröffnen. Für viele der unter Bewegungseinschränkungen und Schmerzen leidenden Rheumaerkrankten ist der Weg in ein weiter entferntes Behandlungszentrum oft sehr beschwerlich – diesen Patientinnen und Patienten können wir nun die Behandlung in Burgdorf ermöglichen.

Mit all diesen Neuerungen sind wir weitere Schritte in Richtung der «wohnortsnahen Grundversorgung» gegangen, um die Bedürfnisse der Emmentaler Bevölkerung abzudecken, Versorgungslücken zu schliessen und die langfristige erweiterte Grundversorgung sicherzustellen. Wir freuen uns, dass wir diesen Weg erfolgreich und gemeinsam gehen können.

«Eine wohnortsnahe erweiterte Grundversorgung bedingt ein sehr gutes Zusammenarbeiten innerhalb und ausserhalb des Unternehmens»

«Für die Emmentaler Bevölkerung ist die wohnortsnahe Versorgung – eine vernetzte und koordinierte Gesundheitsversorgung – ein grosser Mehrwert.»

REGULA FELDMANN
CEO

Als ich im Mai 2022 meine Stelle als CEO angetreten habe, fand ich gut funktionierende und eingespielte Teams vor, deren Mitarbeitende sich engagiert für die Patientinnen und Patienten einsetzen. Dieses unermüdliche Engagement hat mich in den vergangenen Monaten immer wieder beeindruckt, ebenso wie die Flexibilität, mit der die verschiedenen Herausforderungen angegangen werden. Denn kaum hatten wir das Gefühl, dass wir uns nach Covid-19 zurück auf dem Weg in die Normalität befanden, traten andere Themen in den Vordergrund. Der Krieg in der Ukraine und der starke Anstieg der weltweiten Inflation belasten nicht nur die Weltwirtschaft, sondern wirken sich direkt auf unseren Spitalalltag aus. Dass es dem Spital Emmental trotz aller Widrigkeiten gelungen ist, einen Gewinn von 2.0 Mio. Franken zu erzielen, ist dem grossen Engagement aller Mitarbeitenden sowie der guten Zusammenarbeit mit externen Partnern zu verdanken.

Ein mittlerweile auch medial stark beachtetes Thema ist der Fachkräftemangel in den unterschiedlichsten Berufen. Die Tatsache, dass Pflegefachpersonen ihren Beruf ganz verlassen, erfordert von uns allen ein konsequentes Umdenken und ein Fördern der Attraktivität unserer Arbeitsplätze. Wir müssen neue Wege suchen und beschreiten, Abläufe überprüfen und optimieren, die vorhandenen Ressourcen besser nutzen und die Digitalisierung vorantreiben, damit unsere Fachkräfte entlastet werden und uns erhalten bleiben, damit sie sich weiterhin mit hoher Professionalität um die Belange unserer Patientinnen und Patienten kümmern können.

«Wir müssen neue Wege suchen und beschreiten, damit unsere Fachkräfte entlastet werden und uns erhalten bleiben.»

Das Spital Emmental geht diesen Weg nicht alleine, sondern gemeinsam mit seinen Partnern. Eine sehr gute Vernetzung in der Region Emmental zeichnet das Spital Emmental aus. Das zeigt sich täglich an der gelebten interprofessionellen Zusammenarbeit über Fachbereiche hinaus und über beide Standorte hinweg, und es zeigt sich in der guten Kooperation und im Austausch mit vor- und nachgelagerten Leistungserbringenden wie den Hausärztinnen und Hausärzten, den Apothekerinnen und Apothekern, den Spitex-Organisationen und den Pflegeinstitutionen. Für die Emmentaler Bevölkerung ist diese wohnortsnahe Versorgung – eine vernetzte und koordinierte Gesundheitsversorgung – ein grosser Mehrwert. Denn nur wenn alle Fachpersonen und Dienstleistungserbringenden konsequent zusammenarbeiten und wir uns am Patientenpfad orientieren, werden wir die auf uns zukommenden Gegebenheiten – u. a. eine älter werdende Bevölkerung und die Zunahme von chronisch und mehrfach erkrankten Menschen – bewältigen können. Nur gemeinsam mit anderen Akteuren des Gesundheitswesens wird es gelingen, den Patientinnen und Patienten die richtige fachliche Unterstützung zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort zu gewähren. Die zunehmende und konsequente Vernetzung und die Digitalisierung als Unterstützung sind für das Spital Emmental eine grosse Chance, die wir gerne nutzen, um der Emmentaler Bevölkerung weiterhin eine optimale erweiterte Grundversorgung anzubieten.

2022 war für das Spital Emmental ein ereignisreiches Jahr. Hier geht es zum Jahresrückblick – Monat für Monat.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Regionalspital Emmental AG ist ein Regionales Spitalzentrum im Eigentum des Kantons Bern und für die medizinische Grundversorgung im Versorgungsgebiet zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung messen einer guten Corporate Governance im Interesse der Anspruchsgruppen eine grosse Bedeutung zu. Die Regionalspital Emmental AG hält sich an die Anforderungen der bundesrechtlichen und kantonalen Bestimmungen und an die Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange betreffend der Informationsbestimmungen zur Corporate Governance.

Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten. Zum Konsolidierungskreis gehörende Tochtergesellschaften siehe Übersicht über vollkonsolidierte Beteiligungen in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Die Unternehmensstruktur ist im Organigramm auf Seite 7 dargestellt.

Aktionariat

Die Regionalspital Emmental AG an der Oberburgstrasse 54, 3400 Burgdorf, ist eine Aktiengesellschaft nach Art. 620ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Diese Organisationsform gilt von Gesetzes wegen für alle Regionalen Spitalzentren des Kantons Bern (Art. 19 SpVG[1]). Das Aktionärs-Verhältnis des Kantons zu den Regionalen Spitalzentren wird in der Eignerstrategie des Kantons geregelt[2].

Das Aktienkapital der Regionalspital Emmental AG beträgt per 31.12.2022 CHF 7 202 000 und ist eingeteilt in 7 202 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 000. Der Kanton Bern besitzt alle 7 202 Namenaktien.

Rolle des Eigentümers

Für die Führung, Steuerung und Aufsicht der Beteiligungen definiert der Kanton Bern Eignerstrategien, Aufsichtskonzepte, Controllinggespräche sowie Reportings. Seit dem 1.1.2021 regeln die Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG-Richtlinien) die Ausgestaltung sowie die Anwendung dieser Instrumente. Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) nimmt als Fachdirektion in Delegation die Beteiligungsrechte des Eigentümers war.

---

1) Spitalversorgungsgesetz (SpVG) vom 19.6.2013; BSG 812.11

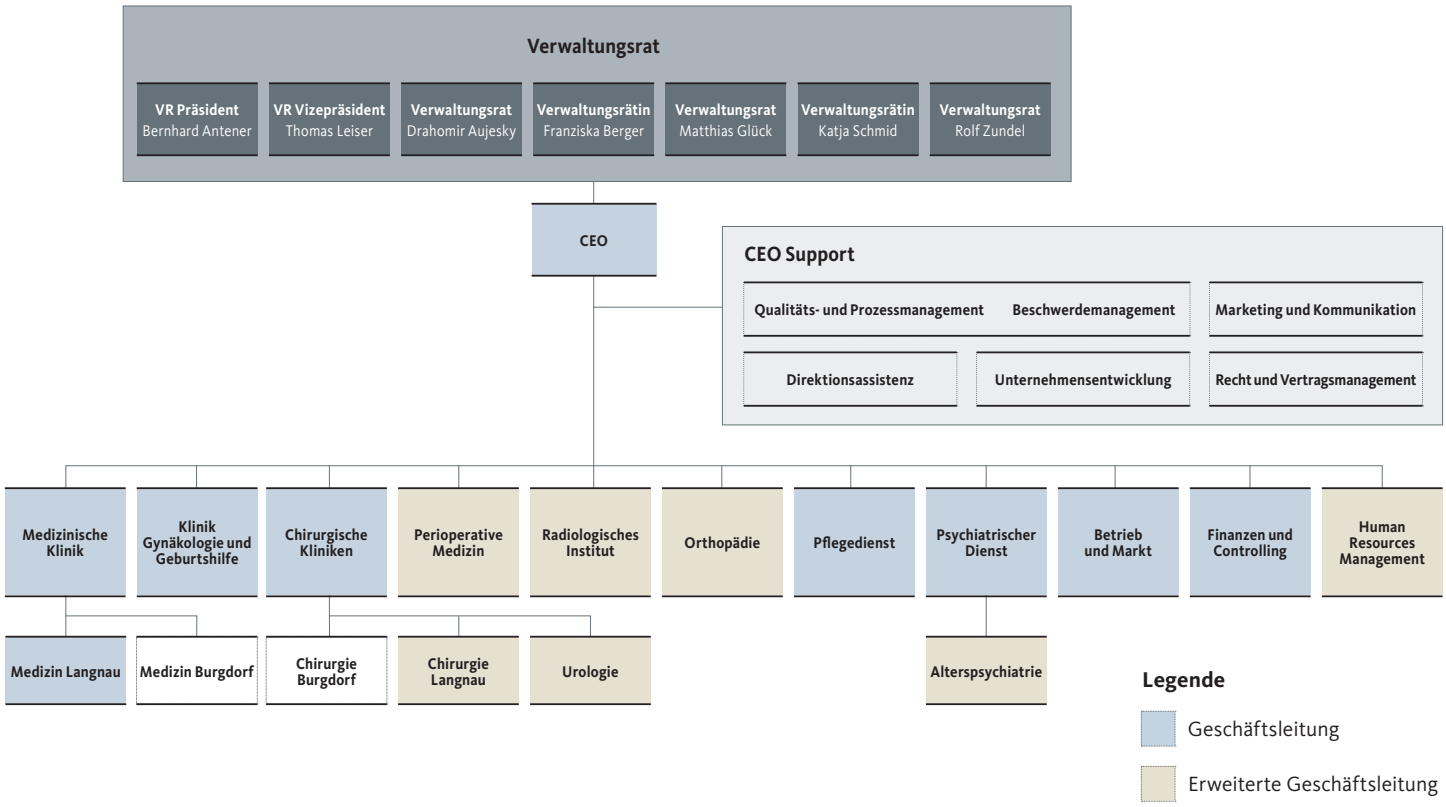
2) Regierungsratsbeschluss vom 21.12.2022, RRB 1370/2022; Eignerstrategie Regionale Spitalzentren (RSZ), Regionale Psychiatrische Dienste (RPD), Spital Netz Bern Immobilien AG (SNBI AG)

VERWALTUNGSRAT

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern, welche von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt werden und wieder wählbar sind. Die Amtsdauer ist auf maximal 10 Jahre beschränkt. In begründeten Ausnahmefällen kann der Regierungsrat die maximale Amtsdauer um höchstens vier Jahre verlängern. Die Verwaltungsräte dürfen nicht der kantonalen Verwaltung und in der Regel nicht dem Grossen Rat des Kantons Bern angehören.

An der Generalversammlung vom 29.6.2022 wurden alle Verwaltungsräte für eine Amtsperiode von einem Jahr wiedergewählt. Fürsprecher Bernhard Antener wurde als Verwaltungsratspräsident und Thomas Leiser als Vizepräsident bestätigt.



Mitglieder Verwaltungsrat RSE AG
(von links nach rechts:)
Dr. med. Rolf Zundel
Katja Schmid
Thomas Leiser
Bernhard Antener (Präsident)
Franziska Berger
Matthias Glück
Prof. Dr. med. Drahomir Aujesky
(Bild: Nina Dick)

Interne Organisation und Aufgabenteilung im Verwaltungsrat
Der Kanton Bern hat mit der Eignerstrategie Regionale Spitalzentren (RSZ) die Absichten, die er mit den Beteiligungen verfolgt, definiert (Regierungsratsbeschluss vom 21.12.2022, RRB 1370/2022). Der Regierungsrat anerkennt die Entscheidungsfreiheit des strategischen Führungsorgans in Bezug auf die Geschäftsstrategie und -politik im Sinn von Art. 716a OR und Art. 25 SpVG.

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Oberaufsicht über deren Organe.

Den Verwaltungsrat unterstützen zwei ständige Ausschüsse: der Ausschuss Strategie sowie der Ausschuss Audit und Compliance. Organisation, Aufgaben und Kompetenzen dieser beiden Ausschüsse sind im Einzelnen in Reglementen festgelegt. Die Aufgabenteilung aller Mitglieder zeigt die Darstellung auf Seite 9.

VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE

Ausschuss Strategie

Der Ausschuss Strategie unterstützt den Verwaltungsrat bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation der Unternehmensstrategie. Er nimmt in enger Abstimmung mit der CEO und der Geschäftsleitung namentlich folgende Aufgaben und Funktionen wahr:

- Gestaltung und Überwachung der langfristigen Unternehmensstrategie
- Gestaltung und Führung des Strategieentwicklungsprozesses
- Führung und Überwachung eines Portfolios strategischer Projekte
- Analyse des Gesundheitsmarktes und der Trends im Gesundheitswesen
- Analyse und Vorevaluation möglicher Kooperationen bzw. der Kooperationspartner
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer jährlichen Strategieretraite

Ausschuss Audit und Compliance

Der Ausschuss Audit und Compliance unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Er setzt sich aus dem/der Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. An den Sitzungen nehmen die CEO und der CFO teil.

Der Ausschuss Audit und Compliance überprüft für den Verwaltungsrat in beratender und vorbereitender Funktion:

- die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens und des internen Kontrollsystems
- die Beurteilung der Risiken und der darauf basierenden Massnahmen
- die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle
- die Finanz- und Liquiditätsplanung sowie die Geschäftsbeziehungen mit Finanzinstituten, insbesondere im Zusammenhang mit der an der Börse kotierten Anleihe und den Finanzierungsauflagen

Mitglieder Verwaltungsrat Regionalspital Emmental AG

	Ausbildung	Erstmalige Wahl
Bernhard Antener (1958 CH), Präsident	Studium der Rechtswissenschaften, Fürsprecherpatent	2018
Drahomir Aujesky (1967 CH), Prof. Dr. med.	Facharzt für Innere Medizin, MSc	2016
Franziska Berger (1966 CH)	Diplomierte Pflegefachfrau BSc, MAS in Health Management Services	2019
Matthias Glück (1977 D)	Studium der Wirtschaftswissenschaften, Universität Mannheim Executive MBA in General Management Universität St. Gallen	2021
Thomas Leiser (1968 CH), Vizepräsident	Betriebsökonom FH	2020
Katja Schmid (1981 CH)	Marketing & Sales Managerin, Biomedizinische Ingenieurin (MSc ETH)	2020
Rolf Zundel (1965 CH), Dr. med.	Facharzt für Innere Medizin	2016

Entschädigung

Die Entschädigung der sieben Verwaltungsratsmitglieder der RSE AG setzt sich aus einem Fixum pro Jahr, einer variablen Entschädigung pro Arbeitstag sowie einer Spesenpauschale pro Arbeitstag[1] zusammen).

Die maximale Entschädigung für Verwaltungsräte von Regionalen Spitalzentren wird durch die Generalversammlung festgelegt.

Die Revisionsstelle

Der Kanton als Aktionär der Regionalen Spitalzentren (RSZ) wählt an den Generalversammlungen die Revisionsstelle. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Jahresrechnung 2022 wurde durch die Revisionsgesellschaft Pricewaterhouse-Coopers AG geprüft.

Die mit der Revisionsstelle für das Berichtsjahr vereinbarten Honorare für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags (inkl. Prüfung der Konzernrechnung) betragen insgesamt CHF 91 801.

Informationspolitik

Die Regionalspital Emmental AG legt Wert auf eine rechtzeitige, transparente und umfassende Information des Aktionärs sowie der Kunden, der Öffentlichkeit und der Mitarbeitenden. Sie informiert die Medien und weitere interessierte Gruppen regelmässig über wichtige Ereignisse aus ihrer Geschäftstätigkeit.

Über das Jahresergebnis informiert die Regionalspital Emmental AG in Form eines Geschäftsberichts in elektronischer Form. Der Geschäftsbericht kann auf der Internetseite unter www.spital-emmental.ch («Über uns, Medien und Investor Relations») heruntergeladen werden.

Allgemeine Anfragen können per Mail an die Adresse info@spital-emmental.ch gesendet werden.

[1] Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf Seite 31 dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Entschädigung Mitglieder Verwaltungsrat

Präsidium		
Fixum pro Jahr	CHF	24 500
Variable Entschädigung pro Arbeitstag	CHF	600
Spesen pro Arbeitstag	CHF	100
Geschätzter Arbeitsaufwand: 35 Tage p.a.		

Mitglied		
Fixum pro Jahr	CHF	10 500
Variable Entschädigung pro Arbeitstag	CHF	600
Spesen pro Arbeitstag	CHF	100
Geschätzter Arbeitsaufwand: 15 Tage p.a.		

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

	Ausschuss Strategie	Ausschuss Compliance
Bernhard Antener, Präsident	•	•
Drahomir Aujesky, Mitglied	•	
Matthias Glück, Mitglied		•
Franziska Berger, Mitglied	• (Vorsitz)	
Thomas Leiser, Mitglied		• (Vorsitz)
Katja Schmid, Mitglied	•	
Rolf Zundel, Mitglied	•	

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Regionalspital Emmental AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement, wobei die Durchführung an die CEO und die Geschäftsleitung delegiert wird. Im Rahmen eines Risikomanagementprozesses werden Risiken laufend identifiziert und bewertet sowie risikomindernde Massnahmen erarbeitet. Neben den Risiken aus der operativen Tätigkeit und der Strategie werden auch die externen Risiken wie z.B. Cyber Security und das regulatorische Umfeld beurteilt. Weitere nicht finanzielle Dimensionen, beispielsweise Reputation, sind ein integraler Bestandteil dieser Risikobeurteilung und werden mitberücksichtigt. Die Risiken werden durch den Risikoeigner aktiv bewirtschaftet.

Der Verwaltungsrat der Regionalspital Emmental AG hat die Risikobeurteilung im Berichtsjahr besprochen und genehmigt (Risikobericht). Er überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen durch die Geschäftsleitung. Der Prozess wird jährlich wiederholt.
Im Berichtsjahr wurden folgende relevante Risiken identifiziert:

Fachkräftemangel
Die demografische Entwicklung führt zu einem höheren Bedarf an Gesundheitsfachpersonal. Gleichzeitig verschärft die steigende Anzahl der ordentlichen Pensionierungen sowie eine Zunahme derjenigen Fachkräfte, die aus dem Beruf aussteigen, den Fachkräftemangel. Die Spitäler stehen bei der Rekrutierung untereinander in Konkurrenz, was zu einer Lohn-Preis-Spirale führen kann. Es besteht das Risiko, dass aufgrund des Fachkräftemangels die Leistungen nicht mehr im notwendigen Umfang angeboten werden können.

Energiekosten und allgemeine Kostensteigerungen
Der starke Preisanstieg bei den Energiekosten sowie allgemeine Preissteigerungen, welche die Lieferanten aufgrund der Inflation weitergeben, haben negative Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, sofern die Tarife in ihrer Entwicklung dies nicht zeitnah berücksichtigen.

Zinsrisiko
Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Regionalspital Emmental AG verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Kredit-, Liquiditäts- und andere Marktrisiken. Das Zinsrisiko wurde im Geschäftsjahr 2022 mit derivativen Instrumenten teilweise abgesichert.

Ausfall IT-Systeme und Applikationen, Cyber-Risiko
Cyber-Attacken betreffen zunehmend auch Gesundheitseinrichtungen. Diese tragen in mehrfacher Hinsicht eine besondere Verantwortung für die ICT-Infrastruktur. Der Schutz sensibler Patientendaten sowie das zuverlässige und reibungslose Funktionieren sind für die Versorgung der Patientinnen und Patienten eminent.

Geschäftsleitung RSE AG (von links nach rechts:)
Daniela Habegger, Marco Bernasconi, PD Dr. med. Robert Escher, Prof. Dr. med. Stephan Vorburger, Regula Feldmann (CEO), Dr. med. Martin Egger, Christine Frötscher, Reto Flück, Dr. med. Matthias Scheidegger.
(Bild: Nina Dick)

Geschäftsleitung

	Ausbildung	Aktuelle Funktion
Regula Feldmann (1973 CH)	MAS in Management und Leadership	CEO (seit 16.5.2022)
Marco Bernasoni (1965 CH)	MAS Accounting & Finance, Hochschule für Wirtschaft Zürich	CFO Stv. CEO
Reto Flück (1963 CH)	Lic. rer. pol.	Leiter Betrieb und Markt
Daniela Habegger (1965 CH)	MAS in Health Service Management, Executive MBA	Gesamtleitung Pflege
PD Dr. med. Robert Escher (1965 CH)	Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin und Hämatologie	Chefarzt Medizinische Klinik
Prof. Dr. med. Stephan A. Vorburger (1962 CH)	Facharzt FMH für Chirurgie, Schwerpunkt Viszerale Chirurgie	Chefarzt Chirurgische Kliniken Stv. CEO
Christine Frötscher (1965 CH)	Soziologin lic. rer. soc., Pflegefachfrau Psychiatrie, MAS spiritual theology	Betriebsleiterin Psychiatrie
Dr. med. Martin Egger (1963 CH)	Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin und Infektiologie	Chefarzt Medizin Langnau
Dr. med. Matthias Scheidegger (1965 CH)	Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe	Chefarzt Gynäkologie/Geburtshilfe

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements an den Chief Executive Officer (CEO) delegiert. Dabei ist die CEO die Vorsitzende der Geschäftsleitung und verfügt über umfangreiche Entscheidkompetenzen. Die Geschäftsleitung unterstützt die CEO in der operativen Geschäftsführung.

Finanzkommentar

ERFOLGSRECHNUNG

Umsatzentwicklung

Das Spital Emmental erwirtschaftete im Jahr 2022 einen rekordhohen Betriebsertrag von CHF 203.8 Mio. (Vorjahr: CHF 199.2). Damit liegt der Betriebsertrag um CHF 4.6 Mio. oder 2.3% über dem Vorjahr. Sowohl die stationären als auch die ambulanten Erträge zeigen trotz andauernden Unsicherheiten durch die Pandemie ein erfreuliches Wachstum.

Die stationären Fälle (SwissDRG) liegen mit 10 622 Austritten um 1.7% über dem Vorjahreswert. Das Spital Emmental hat trotz aussergewöhnlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 so viele Patientinnen und Patienten stationär behandelt wie noch nie. Der Schweregrad (Case-Mix-Index) beträgt 0.936 und liegt damit um 0.7% leicht unter dem Vorjahr. In der Erwachsenen- sowie Alterspsychiatrie haben sich die stationären Pflegetage um 7.1% auf 17 065 Pflegetage erhöht. Das Tageskostengewicht beträgt 0.992 (Vorjahr: 1.002). Die ambulanten Dienstleistungen, gemessen an den verrechenbaren Tarmed-Taxpunkten, stiegen in der Akutsomatik um 9.9%. In der Psychiatrie lag das Volumen der Tarmed-Taxpunkte (4.5 Mio. Taxpunkte) um 7.6% unter dem Vorjahr. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit der neuen Tarifstruktur für die psychologische Psychotherapie, welche ab 1.10.2022 in der Leistungsabrechnung zur Anwendung kam.

Die übrigen Erträge betragen CHF 15.7 Mio. gegenüber CHF 17.5 Mio. im Vorjahr. Im Vorjahr ist die Entschädigung des Kantons für den Betrieb der Impfzentren in Burgdorf und Langnau (CHF 4.0 Mio.) enthalten.

Betriebsergebnis

Auch das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund der Rahmenbedingungen ein aussergewöhnliches und herausforderndes Jahr. Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 7.2 Mio. (+ 3.9%) auf CHF 191.0 Mio. Im Verhältnis zum Betriebsertrag beträgt der Betriebsaufwand 93.7% gegenüber 92.3% im Vorjahr.

Der **Personalaufwand** belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 126.1 Mio. gegenüber CHF 122.7 Mio. im Vorjahr. Im Verhältnis zum Betriebsertrag blieb der Personalaufwand mit 61.9% praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (61.6%). Die Anzahl der Vollzeitstellen inklusive Ausbildungsstellen belief sich im Berichtsjahr auf 995.9 Vollzeitstellen gegenüber 986.2 im Vorjahr (+ 1.0%). Das Spital Emmental engagiert sich stark in der Ausbildung und beschäftigt mehr als 230 Auszubildende und Assistenzärzte. Die Anzahl der Vollzeitstellen beinhaltet die Mitarbeitenden der Impf- und Testzentren in Burgdorf und Langnau.

Der **medizinische Bedarf** erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 2.8 Mio. beziehungsweise 7.5% auf CHF 40.8 Mio. Der **übrige Sachaufwand** liegt mit CHF 24.2 Mio. um CHF 1.0 Mio. beziehungsweise 4.1% über dem Vorjahr.

Das ausgewiesene **Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** liegt mit CHF 12.8 Mio. um 16.8% oder 2.6 Mio. unter dem Vorjahr. Die **EBITDA-Marge** beträgt 6.3% gegenüber 7.7% im Vorjahr. Das EBITDA- respektive EBITDAR-Margenziel für Schweizer Akutspitäler liegt bei rund 10%. Für das Spital Emmental liegt die **EBITDAR-Marge** in der Berichtsperiode bei 6.8% (Vorjahr 8.3%).
Die **Abschreibungen** betragen CHF 9.2 Mio. und liegen damit um CHF 0.5 Mio. unter dem Vorjahr (CHF 9.7 Mio.).

Das **Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** betrug in der Berichtsperiode CHF 3.6 Mio. gegenüber CHF 5.7 Mio. im Vorjahr.

MARCO BERNASCONI
CFO

«Wir wollen unsere Rolle als zuverlässiger und erfolgreicher Partner im Gesundheitsnetzwerk Emmental wahrnehmen und weiter ausbauen.»

Finanzergebnis

Das **Finanzergebnis** (Nettofinanzaufwand) beträgt CHF 1.5 Mio. gegenüber CHF 1.8 Mio. im Vorjahr. Das bessere Finanzergebnis resultierte hauptsächlich durch das Darlehen des Kantons Bern und damit verbunden die vollständige Rückzahlung des Investitionskredites per 30.6.2021.

Reingewinn

Das **Unternehmensergebnis** einschliesslich der Minderheitsanteile zeigt im Berichtsjahr 2022 einen Gewinn von CHF 2.0 Mio.

Mittelfluss und Finanzierung

Der Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 18.5 Mio. und entspricht damit praktisch dem Vorjahresniveau (CHF 18.3). Ein Grossteil beim Geldfluss resultiert aus der Veränderung der Arbeitgeber-Beitragsreserve.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit CHF 13.2 Mio. Davon entfallen CHF 10 Mio. auf die Festgeldanlage.

Der Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 0.6 Mio. und ergab sich insbesondere durch die Reduktion der Leasingverbindlichkeiten.

Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 4.7 Mio. zu und betragen per 31.12.2022 CHF 26.1 Mio.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 erhöhte sich gegenüber dem Stand per 31.12.2021 um 2.0% beziehungsweise CHF 4.1 Mio. auf 205.9 Mio. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Zunahme der flüssigen Mittel und die Festgeldanlage zurückzuführen. Die Bilanzposition «Sachanlagen» zeigt per 31.12.2022 einen Wert von CHF 118.8 Mio. und liegt damit um CHF 5.0 Mio. unter dem Wert per 31.12.2021.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33.2% (Vorjahr 32.9%).

Risikomanagement

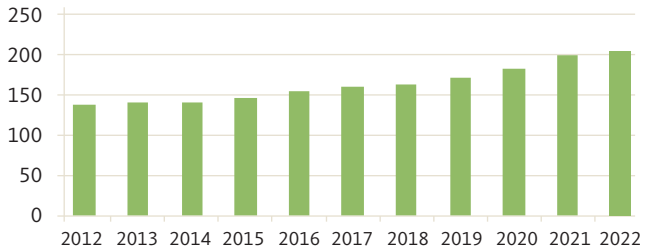
Die Beschreibung des Risikomanagement-Prozesses und Aussagen zu Risiken sind auf der Seite 10 des Geschäftsberichts aufgeführt.

Ausblick

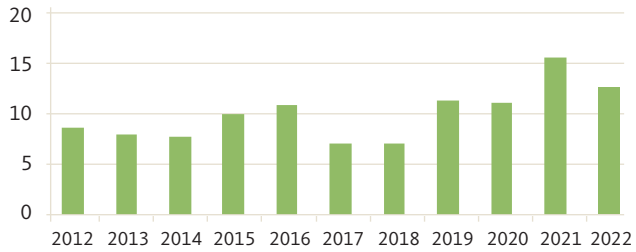
Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht ein ausserordentliches Jahr. Nach der Pandemie mit den Lockdowns und einem dramatischen wirtschaftlichen Einbruch zeigten sich auf dem Weg zur Normalität erste Anzeichen von Inflation. Die russische Invasion in die Ukraine entfachte über steigende Rohstoff- und Energiepreise einen weiteren Teuerungsdruck und zwang die Notenbanken endgültig zum Handeln. Lieferengpässe bei Medikamenten und medizinischem Material führen zu wesentlich höheren Beschaffungskosten. Zudem werden durch die Inflationsrate, die tiefe Arbeitslosigkeit und den Mangel an qualifizierten Fachkräften die Personalkosten deutlich steigen. Weiter haben die Spitäler auf die politischen Forderungen nach verbesserten Arbeitsbedingungen (u.a. Pflegeinitiative) Antworten zu finden. Demgegenüber lassen die politischen Rahmenbedingungen die notwendige Erhöhung der Tarife kaum zu oder aber nur mit einer zeitlichen Verzögerung. Dies erhöht die Anforderung, Massnahmen zur Optimierung der Leistungserbringung sowie zur Reduktion der Kosten umzusetzen.

Die wohnortsnahe und erweiterte medizinische Grundversorgung der Bevölkerung im Emmental stehen für das Spital Emmental im Zentrum. Wir verfolgen deshalb weiterhin konsequent unseren Weg und wollen unsere Rolle als zuverlässiger und erfolgreicher Partner im Gesundheitsnetzwerk Emmental wahrnehmen und weiter ausbauen.

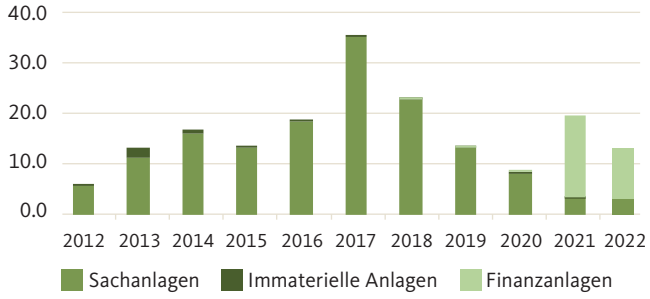
Betriebsertrag in CHF Mio.



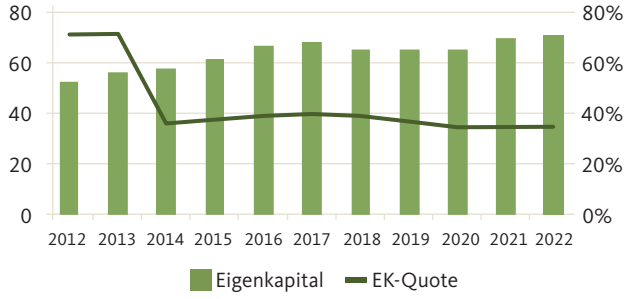
EBITDA in CHF Mio.



Investitionen in CHF Mio.



Eigenkapital in CHF Mio. / EK-Quote %



Konzernbilanz per 31. Dezember

	Erläuterungen	2022 CHF	2021 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	26 136 679	21 401 150
Festgeldanlage	8	20 000 000	10 000 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	31 384 480	30 168 168
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1 674 919	1 959 752
Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen	4	1 868 675	1 907 972
Vorräte	5	3 931 106	3 528 887
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	1 513 236	2 510 927
Umlaufvermögen		**86 509 095**	**71 476 857**
Sachanlagen	7	118 816 284	123 768 275
Finanzanlagen	8	16 866	6 000 702
Immaterielle Anlagen	9	575 299	588 843
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13.1	0	23 395
Anlagevermögen		**119 408 448**	**130 381 214**
TOTAL AKTIVEN		**205 917 544**	**201 858 071**
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	75 686 695	489 459
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	6 078 743	5 988 524
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	7 830 326	8 453 399
Kurzfristige Rückstellungen	14	975 299	649 004
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	5 235 441	4 573 476
Kurzfristiges Fremdkapital		**95 806 504**	**20 153 863**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	39 485 038	114 127 835
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		23 875	42 975
Langfristige Rückstellungen	14	2 220 071	1 166 622
Langfristiges Fremdkapital		**41 728 983**	**115 337 432**
Fremdkapital		**137 535 488**	**135 491 295**
Aktienkapital		7 202 000	7 202 000
Gewinnreserven		60 876 780	58 874 027
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		**68 078 780**	**66 076 027**
Minderheitsanteile		303 275	290 749
Eigenkapital		**68 382 056**	**66 366 776**
TOTAL PASSIVEN		**205 917 544**	**201 858 071**

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzernerfolgsrechnung

	Erläuterungen	**2022** CHF	2021 CHF
Patientenerträge	15	188 139 033	181 103 276
Übrige Erträge	16	15 742 511	17 482 409
Bestandesänderungen nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen	15	–39 298	654 723
Betriebsertrag		**203 842 246**	**199 240 408**
Personalaufwand	17, 18	–126 116 962	–122 735 730
Medizinischer Bedarf	19	–40 754 871	–37 918 647
Übriger Sachaufwand	20	–24 173 230	–23 210 068
Betriebsaufwand		**–191 045 063**	**–183 864 444**
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**12 797 183**	**15 375 964**
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	7, 8	–8 947 673	–8 968 588
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	9	–286 129	–697 505
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**3 563 381**	**5 709 870**
Finanzertrag	21	24 470	2 945
Finanzaufwand	21	–1 551 524	–1 835 984
Finanzergebnis		**–1 527 054**	**–1 833 039**
Ordentliches Ergebnis		**2 036 327**	**3 876 831**
Ausserordentliches Ergebnis	22	0	978 326
Ergebnis vor Ertragssteuern		**2 036 327**	**4 855 157**
Ertragssteuern	23	–21 048	–23 260
Jahresergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		**2 015 279**	**4 831 897**
Minderheitsanteile		–12 526	–17 720
Jahresergebnis		**2 002 751**	**4 814 176**
Jahresergebnis pro Aktie	24	**278**	**668**

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

	Erläuterungen	**2022** CHF	2021 CHF
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteile		2 015 279	4 831 897
Abschreibungen Sach-, Finanz- und immaterielle Anlagen	7, 8, 9	9 233 802	9 666 094
Veränderung Rückstellungen	14	1 379 744	–464 663
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen		6 132 497	314 795
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		0	302 773
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		–77 333	–17 868
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	–1 216 312	–1 272 780
Veränderung Vorräte und nicht abgerechnete Leistungen	4, 5	–362 921	–813 203
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	3, 6	1 282 523	3 110 014
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	90 219	–138 572
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	11, 12	38 891	2 744 607
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		**18 516 390**	**18 263 095**
Investitionen in Sachanlagen	7	–3 046 629	–3 220 188
Devestitionen von Sachanlagen	7	128 279	315 790
Investitionen in Finanzanlagen	8	–10 016 164	–16 000 500
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	–272 585	–234 671
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–13 207 099**	**–19 139 569**
Aufnahme / Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	13	–300 950	–19 956 908
Aufnahme / Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	13	–272 811	27 966 335
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–573 761**	**8 009 427**
Veränderung flüssige Mittel		**4 735 529**	**7 132 952**
Nachweis Fonds [1]			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		21 401 150	14 268 198
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		26 136 679	21 401 150
Veränderung flüssige Mittel		**4 735 529**	**7 132 952**

[1] Fonds flüssige Mittel inkl. zweckgebundener Mittel

Konzerneigenkapitalnachweis

	Erläuterungen	Aktienkapital CHF	Kapitalreserven CHF	Gewinnreserven CHF	Bilanzgewinn CHF	Total Gewinnreserven CHF	Total exkl. Minderheitsanteile CHF	Minderheitsanteile CHF	Total inkl. Minderheitsanteile CHF
Bilanzwert 1.1.2021		**7 202 000**	**0**	**30 859 494**	**23 200 357**	**54 059 850**	**61 261 850**	**273 030**	**61 534 880**
Jahresergebnis		0	0	0	4 814 176	4 814 176	4 814 176	17 720	4 831 897
Bilanzwert 31.12.2021		**7 202 000**	**0**	**30 859 494**	**28 014 535**	**58 874 027**	**66 076 027**	**290 750**	**66 366 776**
Jahresergebnis		0	0	0	2 002 751	2 002 751	2 002 751	12 526	2 015 279
Bilanzwert 31.12.2022	25	**7 202 000**	**0**	**30 859 494**	**30 017 287**	**60 876 780**	**68 078 780**	**303 275**	**68 382 056**

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Anhang der Konzernrechnung

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Bewertungsgrundlage der einzelnen Bilanzpositionen basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Regionalspital Emmental AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis (siehe «Weitere Angaben» und «Finanzanlagen») ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Regionalspital Emmental AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Regionalspital Emmental AG direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmen verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Regionalspital Emmental AG mit 20% bis 50% beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausüben kann.

Konsolidierungsmethoden

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung und beinhaltet die zweckgebundenen Mittel. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird mit der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben (inkl. zweckgebundene Mittel) sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung aufgrund von Erfahrungswerten Rechnung getragen. Überfällige Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 180 Tagen sowie betriebene Forderungen werden zu 100% wertberichtigt. Alle sonstigen Forderungen werden als volleinbringlich betrachtet.

Die aus der Auflösung des Spitalinvestitionsfonds (SIF) per 31.12.2011 noch verbliebenen Guthaben für Investitionsfinanzierungen werden als sonstige kurzfristige Forderungen zum Nominalwert bilanziert. Das per 31.12.2020 bestehende Guthaben wurde am 7.7.2021 vollständig beglichen.

c) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Arbeiten

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patientinnen und Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patientinnen und Patienten erfolgt zum anteiligen Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE – betriebliches Rechnungswesen im Spital – auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 $^{1}/_{3}$ Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

f) Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn die Kriterien nach FER 13.3 erfüllt sind. Geleaste Sachanlagen (Financial Leasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzugsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20%, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften und Festgelder werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte wie EDV-Software und entsprechende Lizenz- und Beratungskosten. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 4 bis 8 Jahren abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Unter Fonds fallen Legate, unselbständige Stiftungen sowie von der Organisation selbst geschaffene und reglementierte Finanzmittel. Bei den Legaten und unselbständigen Stiftungen handelt es sich um Vermächtnisse von privaten Personen zu Gunsten des Spitals in Form von Vermögenswerten.

Fonds werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert, wenn die Verwendung der Mittel eng und präzis vorgegeben ist und eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis besteht. Von Fremdkapitalcharakter wird ausgegangen, wenn das Leitungsorgan der Organisation nicht die Kompetenz hat, die Gelder einem anderen als dem vorbestimmten Zweck zuzuführen. Alle übrigen Fonds werden im Eigenkapital bilanziert.

m) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Regionalspital Emmental AG für die in den Leistungsverträgen aufgeführten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden einzelne Bereiche in der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

Die Gesundheitszentrum Oberes Emmental AG ist steuerbefreit.

n) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der Regionalspital Emmental AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) werden zum Nominalwert in den langfristigen Finanzanlagen aktiviert und im Auflösungszeitpunkt der Erfolsrechnung als BVG-Aufwand belastet.

o) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufliessen wird.

p) Transaktionen mit Nahestehenden

Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär der Regionalspital Emmental AG. Er steuert aufgrund des KVG bis maximal 55% der stationären Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen zwischen dem Kanton und der Regionalspital Emmental AG Leistungsverträge für den Rettungsdienst und die Psychiatrie, für welche der Kanton ebenfalls Betriebsbeiträge ausrichtet. Weiter richtet er zusätzliche Beiträge für die Aus- und Weiterbildung von Assistenzärzten und nichtuniversitären Gesundheitsberufen sowie die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus.

q) Derivate Finanzinstrumente

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und übrigen Termingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden analog dem Grundgeschäft nicht bilanziert. Der entsprechende Erfolg aus dem Derivat wird zum Zeitpunkt des Eintritts der abgesicherten Transaktion in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

		31.12.22 CHF	31.12.21 CHF
1	**Flüssige Mittel**		
	Kasse	32 136	40 297
	Post	5 485 518	4 455 812
	Bank: frei verfügbare Mittel	20 619 024	16 302 156
	Bank: zweckgebundene Mittel [1)]	0	602 886
	Total	**26 136 679**	**21 401 150**
	[1)] Flüssige Mittel inkl. zweckgebundene Mittel für Neubau/Erneuerung Spital Emmental (Standorte Burgdorf und Langnau)		
2	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	24 089 281	20 888 432
	Forderungen aus Lieferungen + Leistungen assoziierte Gesellschaften	28 779	17 700
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär/Kanton	7 592 464	9 760 771
	Wertberichtigung	–326 045	–498 735
	Total	**31 384 480**	**30 168 168**
3	**Sonstige kurzfristige Forderungen**		
	Forderungen Dritte	154 876	54 601
	Forderungen assoziierte Gesellschaften	0	500
	Forderungen Aktionär/Kanton Betriebsbeiträge	1 520 044	1 904 652
	Total	**1 674 919**	**1 959 752**
4	**Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen**		
	Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Arbeiten ambulant	42 567	189 193
	Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Arbeiten stationär	1 826 108	1 718 779
	Total	**1 868 675**	**1 907 972**
5	**Vorräte**		
	Medizinisches Verbrauchsmaterial	2 618 077	2 373 592
	Medikamente	1 604 303	1 572 407
	Implantate	43 093	45 871
	Wertberichtigungen	–334 367	–462 983
	Total	**3 931 106**	**3 528 887**
6	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**		
	Leistungen Sozialversicherungen	284 679	266 814
	Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1 228 557	2 244 112
	Total	**1 513 236**	**2 510 927**

7 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten CHF	Installationen CHF	Medizinische Anlagen CHF	Übrige Sachanlagen CHF	Sachanlagen im Bau CHF	**Total** CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2022	121 266 000	73 366 289	31 496 698	12 667 373	282 403	239 078 765
Zugänge	555 833	596 062	2 162 792	668 110	63 832	4 046 629
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	–2 532 908	–92 414	0	–2 625 323
Stand per 31.12.2022	**121 821 833**	**73 962 350**	**31 126 581**	**13 243 069**	**346 236**	**240 500 071**
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2022	–51 268 539	–34 351 227	–20 960 112	–8 730 615	0	–115 310 492
Abschreibungen planmässig	–3 115 523	–2 501 016	–2 297 370	–1 033 765	0	–8 947 673
Abgänge	0	0	2 481 961	92 418	0	2 574 378
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	**–54 384 062**	**–36 852 242**	**–20 775 521**	**–9 671 962**	**0**	**–121 683 787**
Nettobuchwert per 31.12.2022	**67 437 771**	**37 110 109**	**10 351 060**	**3 571 107**	**346 236**	**118 816 284**
davon Anlagen in Leasing	0	0	2 881 220	0	0	2 881 220

	Grundstücke und Bauten CHF	Installationen CHF	Medizinische Anlagen CHF	Übrige Sachanlagen CHF	Sachanlagen im Bau CHF	**Total** CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2021	120 215 011	73 289 643	31 017 642	12 232 191	176 857	236 931 345
Zugänge	1 050 989	76 647	2 115 183	825 743	151 626	4 220 188
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	–1 636 126	–390 561	–46 080	–2 072 767
Stand per 31.12.2021	**121 266 000**	**73 366 289**	**31 496 698**	**12 667 373**	**282 403**	**239 078 765**
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2021	–48 182 613	–31 868 878	–19 615 857	–8 074 856	0	–107 742 205
Abschreibungen planmässig	–3 085 925	–2 482 349	–2 353 994	–1 046 320	0	–8 968 588
Abgänge	0	0	1 009 740	390 561	0	1 400 301
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	**–51 268 539**	**–34 351 227**	**–20 960 112**	**–8 730 615**	**0**	**–115 310 489**
Nettobuchwert per 31.12.2021	**69 997 461**	**39 015 063**	**10 536 586**	**3 936 758**	**282 403**	**123 768 275**
davon Anlagen in Leasing	0	0	2 187 500	0	0	2 187 500

8 Finanzanlagen

	Wertschriften	Beteiligungen und Darlehen assoz. Gesellschaften	Aktiven aus Arbeitgeber-beitrags-reserven	Festgeldanlage[1)]	Total
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand per 1.1.2022	701	1	6 000 000	10 000 000	16 000 702
Zugänge	16 164	0	0	20 000 000	20 016 164
Wertberichtigung	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	–6 000 000	–10 000 000	–16 000 000
Stand per 31.12.2022	**16 865**	**1**	**0**	**20 000 000**	**20 016 866**

[1)] Festgeldanlage Credit Suisse mit fester Laufzeit; 20.12.2022–20.1.2023.
Zinskonditionen: 0.55% p.a.

	Wertschriften	Beteiligungen und Darlehen assoz. Gesellschaften	Aktiven aus Arbeitgeber-beitrags-reserven	Festgeldanlage	Total
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand per 1.1.2021	201	1	0	0	202
Zugänge	500	0	6 000 000	10 000 000	16 000 500
Wertberichtigung	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	**701**	**1**	**6 000 000**	**10 000 000**	**16 000 702**

Beteiligungen und Darlehen an assoziierten Gesellschaften	31.12.22	31.12.21
	CHF	CHF
easyCab AG, Niederwangen b. Bern Zweck: Die Gesellschaft bezweckt insbesondere den Transport von Menschen mit einer Behinderung oder anderweitigen Einschränkungen, welche die öffentlichen Verkehrsmittel nicht oder nur unter erschwerten Umständen benützen können.		
Nominelles Aktienkapital	180 000	180 000
Beteiligungsquote	21.1%	21.1%
Buchwert	1	1

Darlehensnehmer	easyCab AG			
Betrag	CHF 100 000	Buchwert	0	0
Zinssatz	2.5%			
Laufzeit	20.11.2022 – 30.11.2025			
Amortisation	keine jährliche Amortisation vorgesehen			

9 Immaterielle Anlagen

Bei den Immateriellen Anlagen handelt es sich um aktivierte Software und entsprechende Lizenz- und Beratungskosten.

	Total
Anschaffungswerte	CHF
Stand per 1.1.2022	6 059 933
Zugänge	272 585
Abgänge	0
Stand per 31.12.2022	**6 332 518**
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand per 1.1.2022	–5 471 090
Abschreibungen planmässig	–286 129
Abgänge	0
Stand per 31.12.2022	**–5 757 219**
Buchwert per 31.12.2022	**575 299**

	Total
Anschaffungswerte	CHF
Stand per 1.1.2021	5 779 182
Zugänge	280 751
Abgänge	0
Stand per 31.12.2021	**6 059 933**
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand per 1.1.2021	–4 773 585
Abschreibungen planmässig	–697 505
Abgänge	0
Stand per 31.12.2021	**–5 471 090**
Buchwert per 31.12.2021	**588 843**

		31.12.22 CHF	31.12.21 CHF
10	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**		
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	5 809 933	5 764 100
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Assozierte Gesellschaften	88 460	52 303
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär / Kanton	180 350	172 122
	Total	**6 078 743**	**5 988 524**
11	**Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**		
	Verbindlichkeiten Dritte	4 335 844	4 524 321
	Verbindlichkeiten Aktionär/Kanton	2 379 759	2 367 229
	Verbindlichkeiten Personalvorsorgeeinrichtungen	651 038	1 117 316
	Verbindlichkeiten Fonds [1)]	463 685	444 533
	Total	**7 830 326**	**8 453 399**
	[1)] Erläuterungen zu dieser Position sind unter den Bewertungsgrundsätzen l) Fonds zu finden.		
12	**Passive Rechnungsabgrenzungen**		
	Ferien- und Überzeitguthaben	2 495 551	2 348 277
	Zinsen Anleihensobligation	866 774	866 774
	Steuern	19 735	13 000
	Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	1 853 381	1 345 426
	Total	**5 235 441**	**4 573 476**

13 Finanzverbindlichkeiten

	Anleihens-obligation	Hypotheken	Darlehen [1]	Investitions-kredit	Leasing-verbindlich-keiten	**Total**
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 1.1.2022	**75 000 000**	**700 000**	**36 795 000**	**0**	**2 122 293**	**114 617 293**
Erhöhung	0	0	90 000	0	1 000 000	1 090 000
Rückzahlung	0	0	0	0	–535 560	–535 560
Buchwert per 31.12.2022	**75 000 000**	**700 000**	**36 885 000**	**0**	**2 586 733**	**115 171 733**
Fälligkeit bis 1 Jahr	75 000 000	0	0	0	686 695	75 686 695
Fälligkeit über 1 Jahr	0	700 000	36 885 000	0	1 900 038	39 485 038

[1] Per 30.6.2021 wurde mit dem Kanton Bern als Alleinaktionär der RSE AG ein Darlehensvertrag über CHF 36 Millionen abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre und wird mit 0.25% fix über die gesamte Laufzeit verzinst, wobei der Zins während der Laufzeit des Darlehens gestundet wird und per Laufzeitende fällig wird. Der gestundete Zins wird analog dem Darlehen als Finanzverbindlichkeit bilanziert.

	Anleihens-obligation	Hypotheken	Darlehen	Investitions-kredit [2]	Leasing-verbindlich-keiten	**Total**
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 1.1.2021	**75 000 000**	**700 000**	**16 750 000**	**11 000 000**	**2 138 766**	**105 588 766**
Erhöhung	0	0	36 045 000	0	1 000 000	37 045 000
Rückzahlung	0	0	–16 000 000	–11 000 000	–1 016 473	–28 016 473
Buchwert per 31.12.2021	**75 000 000**	**700 000**	**36 795 000**	**0**	**2 122 293**	**114 617 293**
Fälligkeit bis 1 Jahr	0	0	0	0	489 459	489 459
Fälligkeit über 1 Jahr	75 000 000	700 000	36 795 000	0	1 632 835	114 127 835

[2] Die mit dem Neubau am Standort Burgdorf erarbeitete Finanzierungslösung beinhaltet neben der Ausgabe einer Anleihe einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 15 Millionen. Der Investitionskredit wurde vorzeitig per 30.6.2021 im Umfang von CHF 11 Millionen vollständig zurückbezahlt.

13.1 Anleihensobligation

Art der Anleihe	Anleihe ohne Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 75 Millionen
Valorennummer	24088470/ISIN CH0240884707
Zinssatz	1.625%
Laufzeit	17.4.2014 bis 17.4.2023
Rückzahlung	17.4.2023 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 807 500 wurden per 22.4.2014 unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Der Betrag wird über die Laufzeit der Anleihe (9 Jahre) aufgelöst. Per 31.12.2022 beträgt der bilanzierte Betrag CHF 23 395 (Vorjahr CHF 103 951). Davon sind CHF 23 395 im 2023 fällig und im aktuellen Jahr vollständig unter den kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

14 Rückstellungen	Tarifrisiken [1]	Haftpflicht-risiken [2]	Passiven aus Vorsorgeein-richtungen [3]	Übrige Rückstellungen [4]	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 1.1.2022	**241 911**	**80 000**	**533 715**	**960 000**	**1 815 625**
Bildung	1 542 026	0	0	0	1 542 026
Verwendung	–27 678	0	–56 436	0	–84 115
Auflösung	–29 058	–10 000	–19 109	–20 000	–78 167
Stand per 31.12.2022	**1 727 200**	**70 000**	**458 170**	**940 000**	**3 195 369**
davon kurzfristig	607 201	70 000	55 300	242 800	975 299
davon langfristig	1 120 000	0	402 871	697 200	2 220 071

	Tarifrisiken [1]	Haftpflicht-risiken [2]	Passiven aus Vorsorgeein-richtungen [3]	Übrige Rückstellungen [4]	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 1.1.2021	**492 906**	**60 000**	**652 382**	**1 075 000**	**2 280 288**
Bildung	119 382	20 000	0	0	139 382
Verwendung	–280 472	0	–62 002	0	–342 474
Auflösung	–89 905	0	–56 666	–115 000	–261 571
Stand per 31.12.2021	**241 911**	**80 000**	**533 715**	**960 000**	**1 815 625**
davon kurzfristig	241 911	80 000	59 488	267 605	649 004
davon langfristig	0	0	474 227	692 395	1 166 622

[1] Für provisorisch festgesetzte Tarife in der stationären Psychiatrie sowie für übrige Tarifrisiken wurden Rückstellungen gebildet.

[2] Haftpflichtrechtliche Ansprüche sind durch die Haftpflichtversicherung gedeckt. Die Rückstellung für Haftpflichtrisiken deckt einen möglichen und nicht durch die Haftpflichtversicherung gedeckten Selbstbehalt ab.

[3] Die Regionalspital Emmental AG hat auf den 1.1.2012 für einen Teil der aktiven Mitarbeitenden eine eigene Pensionskasse errichtet (bisher angeschlossen an der Gemeinschaftsstiftung PRE). Die PRE wies eine Unterdeckung auf und der Austritt der Regionalspital Emmental AG führte zu einer Teilliquidation und damit zu einer Kürzung der Guthaben der Versicherten. Die Regionalspital Emmental AG hat diese negativen Folgen für die Versicherten ausgeglichen und die Deckungslücke von CHF 6 000 000 per 1.1.2012 ausfinanziert.

Die Rentnerinnen und Rentner sind in einer eigenen Pensionskasse (neu Pensionskasse SHP, vormals PRE) verblieben. Die Regionalspital Emmental AG ist verpflichtet, sich an den Teuerungszulagen zu beteiligen, die an die Pensionierten ausgerichtet werden. Die Rückstellung stellt den Barwert der noch zu zahlenden Teuerungszulagen dar. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einem versicherungstechnischen Gutachten. Der technische Zinssatz beläuft sich auf 1.0% (Vorjahr 1.0%).

[4] Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

15 Patientenerträge	2022 CHF	2021 CHF
Stationäre Erträge	114 083 453	112 474 184
Veränderung Bestand angefangene Behandlungen	107 329	504 763
Ambulante Erträge	73 767 809	68 386 016
Veränderung Bestand nicht abgerechnete Leistungen	–146 626	149 624
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	287 771	243 412
Total	**188 099 735**	**181 757 999**

Im Jahr 2022 wurden 10 622 stationäre Austritte (Vorjahr 10 446) verzeichnet. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 176 Fälle (+ 1.7%). Die Fallzählungslogik erfolgt in beiden Jahren nach der SwissDRG-Regelung und berücksichtigt die Fallzusammenführung im Falle eines Wiedereintritts innerhalb von 18 Tagen in die gleiche MDC-Kategorie (Major Diagnostic Category).

Der Case-Mix (CM) stieg im Berichtsjahr um 1.0% auf 9 941 (Vorjahr 9 847). Der Case-Mix-Index (CMI) lag im Berichtsjahr bei 0.936 (Vorjahr: 0.943).

Die TARMED-Leistungen stiegen im Berichtsjahr um 7.7% auf 40.1 Millionen Taxpunkte (Vorjahr 37.2 Millionen Taxpunkte).

16 Übrige Erträge	2022 CHF	2021 CHF
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	9 741 954	7 631 474
Beiträge und Subventionen	6 000 557	9 850 935
Total	**15 742 511**	**17 482 409**

Die Position Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte beinhaltet unter anderem den Ertrag der Spitalrestaurants, Miet- und Infrastrukturerträge, Erträge aus medizinischen Angeboten an Dritte sowie sonstige Nebenerlöse.

Beiträge und Subventionen umfassen die Entschädigung des Kantons Bern für die ärztliche Weiterbildung, die Abgeltung der ambulanten und tagesklinischen Leistungen sowie den Beitrag zur Wahrnehmung des Leistungsauftrages im Rettungsdienst. Weiter sind im Jahr 2021 in den Beiträgen und Subventionen CHF 4.0 Mio. enthalten, welche den Betrieb von zwei Impfzentren bis am 31.8.2021 gemäss Auftrag vom Kanton beinhalten.

17 Personalaufwand	2022 CHF	2021 CHF
Löhne	97 728 461	95 667 475
Sozialleistungen	16 163 246	15 925 454
Arzthonorar Spitalärzte	10 210 472	9 708 029
Übriger Personalaufwand	2 014 784	1 434 773
Total Personalaufwand	**126 116 962**	**122 735 730**
	Anzahl	Anzahl
Total Vollzeitstellen ohne Auszubildende	**953.5**	**946.2**

18 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der Regionalspital Emmental AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA [1]	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Mitarbeitende	1 280	RESPIRA	Beitragsprimat	
Assistenz- und Oberärzte	144	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für Assistenz- und Oberärzte
Mitarbeitende	0	SHP (vorm. PRE)	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung Rentner Burgdorf bis 31.12.2011

[1] Anzahl Mitarbeitende (Versicherte) per 31.12.2021: exklusive Rentnerinnen und Rentner.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	**31.12.22**	**31.12.21**
Beiträge	651 038	1 117 316
Rückstellung Teuerungszulagen Rentner SHP (vormals PRE)	458 170	533 715

Arbeitgeberbeitragsreserven
Bezüglich grundsätzlicher Behandlung der Arbeitgeberbeitragsreserven siehe Grundsätze der Rechnungslegung, n) Personalvorsorgeeinrichtungen.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven haben sich wie folgt entwickelt (CHF):

Vorsorgeeinrichtung	Bilanzwert [2] per 31.12.2021	Bildung AGBR	Auflösung AGBR [3]	Verzinsung	Änderung Konsolidierungskreis	Bilanzwert [2] per 31.12.2022
Respira	6 000 000	0	–6 000 000	0	0	0

[2] Bewertet zum Nominalwert. Ausweis in den Finanzanlagen – siehe Anhang 8.
[3] Verbucht als Personalaufwand.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2022 CHF	2022 CHF	2021 CHF	2022 CHF	2022 CHF	2022 CHF	2021 CHF
RESPIRA	0	0	0	0	5 989 450	5 989 450	5 935 989
VSAO	0	0	0	0	935 055	935 055	862 778
SHP (vorm. PRE) [4]	0	–458 170	–533 715	–75 545	56 436	–19 109	–56 667
Total	**0**	**–458 170**	**–533 715**	**–75 545**	**6 980 942**	**6 905 396**	**6 742 099**

[4] Die Rückstellung ist im Anhang 14 offengelegt.

Die Vorsorgestiftungen RESPIRA und VSAO weisen per Stichtag 31.12.2022 einen technischen Deckungsgrad von 104% (RESPIRA) und 106% (VSAO) aus. Die Jahresrechnungen liegen für das Jahr 2022 in provisorischer Form vor.

19 **Medizinischer Bedarf**	2022 CHF	2021 CHF
Arzneimittel	17 990 406	15 003 784
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	9 291 197	9 074 404
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	7 093 189	8 284 253
Implantate	5 047 282	4 373 522
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 300 663	1 150 930
Übriger medizinischer Bedarf	32 133	31 754
Total	**40 754 871**	**37 918 647**

20 **Übriger Sachaufwand**		
Unterhalt und Reparaturen	4 442 327	4 421 530
Haushaltsaufwand	4 452 554	4 337 648
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5 251 241	4 602 759
Lebensmittel	2 191 662	1 959 624
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	1 780 363	1 550 652
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 661 622	2 247 120
Aufwand für Energie und Wasser	1 776 626	1 687 769
Übriger Aufwand für Anlagennutzung	1 316 178	1 393 237
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 300 658	1 009 731
Total	**24 173 230**	**23 210 068**

21 **Finanzerfolg**		
Kapitalzinsertrag	15 425	2 945
Übriger Finanzertrag	9 045	0
Total Finanzertrag	**24 470**	**2 945**
Hypothekarzinsen	7 700	7 700
Zinsaufwand Anleihensobligation	1 226 250	1 226 250
Bereitstellungs- und Kreditkommissionsaufwand	0	252 267
Bankspesen und Kreditkosten	317 574	349 768
Total Finanzaufwand	**1 551 524**	**1 835 984**

22 **Ausserordentlicher Ertrag**		
Abgeltung CKGV für das Jahr 2020	0	978 326
Total	**0**	**978 326**

Gemäss Verordnung über Massnahmen zur Bewältigung der Coronavirus-Krise im Gesundheitswesen (CKGV) ersetzt der Kanton den im Kanton Bern gelegenen Listenspitälern und Listengeburtshäusern, die Covid-19-Behandlungen durchführen oder anderen Spitälern Personal anbieten und bei Bedarf zur Verfügung stellen, den Ertragsausfall bei stationären Leistungen nach Artikel 49ª Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 18.3.1994 über die Krankenversicherung (KVG) und bei im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung erbrachten ambulanten Leistungen. Der im Geschäftsjahr 2020 berechnete und bilanzierte Betrag belief sich über CHF 4.2 Millionen. Gemäss Verfügung des Kantons Bern wurde der Regionalspital Emmental AG am 18.5.2021 CHF 5.2 Millionen, und somit rund CHF 0.98 Millionen mehr als erwartet, ausbezahlt.

23 Ertragssteuern

	2022 CHF	2021 CHF
Laufende Ertragssteuern	21 048	23 260
Total	**21 048**	**23 260**
Durchschnittlicher Steuersatz	**n. a.**	**n. a.**

Seit Einführung der neuen Spitalfinanzierung gemäss revidiertem KVG im Jahr 2012 ist die Regionalspital Emmental AG auf definierten Nebenbetrieben steuerpflichtig.

24 Jahresergebnis pro Aktie

	2022 CHF	2021 CHF
Aktienbestand 1.1.	7 202	7 202
Aktienbestand 31.12.	7 202	7 202
Durchschnittlicher Aktienbestand	7 202	7 202
Jahresergebnis	2 002 751	4 814 176
Jahresergebnis pro Aktie	**278**	**668**

Für die Ermittlung des Jahresergebnisses pro Aktie wird das den Aktionären der Regionalspital Emmental AG zustehende Jahresergebnis durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Beteiligungsrecht ist identisch.

25 Eigenkapitalnachweis

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7 202 Namenaktien zu je CHF 1 000; die Aktien sind voll liberiert.

	2022 CHF	2021 CHF
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	854 000	797 000

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Eventualverpflichtungen und belastete Aktiven	2022 CHF	2021 CHF
Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	0	0
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (Buchwert)	1 535 804	1 599 804

Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat	Basis-vergütung	Variable Vergütung	Andere Ver-gütungen [1]	Total 2022	Total 2021
Bernhard Antener, Präsident	19 833	10 050	3 859	33 742	33 674
Thomas Leiser, Vizepräsident seit 16.6.2021	15 167	8 250	3 091	26 508	24 107
Ariste Baumberger, Vizepräsident (bis 15.6.2021)	0	0	0	0	13 108
Franziska Berger, Mitglied	10 500	5 400	1 693	17 593	17 626
Drahomir Aujesky, Mitglied	10 500	4 350	1 662	16 512	18 723
Rolf Zundel, Mitglied	10 500	6 000	2 425	18 925	17 709
Katja Nathalie Schmid, Mitglied	10 500	3 000	1 216	14 716	19 089
Matthias Glück, Mitglied	10 500	7 950	2 728	21 178	11 549
Total Verwaltungsrat	**87 500**	**45 000**	**16 673**	**149 173**	**155 585**
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (exkl. VRP)				19 238	19 141
Headcount Verwaltungsrat					
Verwaltungsrat (Köpfe per 31.12.)				7	7
Verwaltungsrat (Köpfe inkl. unterjährige Wechsel)				7	8
Geschäftsleitung					
Anton Schmid, CEO (bis 28.2.2022)	41 771	70 000	11 275	123 046	327 939
Regula Feldmann, CEO (seit 16.5.2022)	156 586	25 000	23 955	205 540	0
Übrige Mitglieder	2 628 196	36 341	399 091	3 063 627	2 965 887
Total Geschäftsleitung	**2 826 553**	**131 340**	**434 320**	**3 392 213**	**3 293 826**
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied				365 935	359 000
Headcount/FTE Geschäftsleitung					
Geschäftsleitung (Köpfe per 31.12.)				9	10
Geschäftsleitung (FTE inkl. unterjährige Wechsel)				9.3	9.2

Geschlechterverhältnis per 31.12.2022	**Anzahl Frauen**	**Anzahl Männer**	**Total**
Verwaltungsrat	2	5	7
Geschäftsleitung	3	6	9

[1] Die anderen Vergütungen umfassen durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an AHV/IV und die berufliche Vorsorge sowie Betreuungszulagen.

Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene	**2 477 026**	**1 992 104**
Zusatzleistungen:	**0**	**0**

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, noch sind solche ausstehend.

Vollkonsolidierte Beteiligungen	CHF	CHF
Gesundheit Emmental Service AG, Burgdorf		
Zweck: Betrieb einer Apotheke und Tätigkeiten in medizinischen und diagnostischen Gebieten		
Nominelles Aktienkapital	400 000	400 000
Beteiligungsquote	100%	100%

	CHF	CHF
Gruppenpraxis Emmental AG, Burgdorf		
Zweck: Erbringen von ärztlichen Leistungen im Rahmen einer Hausarzt-Gruppenpraxis sowie als Heimarzt für diverse Alters-/Pflegeheime im Emmental		
Nominelles Aktienkapital	100 000	100 000
Beteiligungsquote	100%	100%
Gesundheitszentrum Oberes Emmental AG, Eggiwil		
Zweck: Sicherstellung medizinische Grundversorgung Oberes Emmental durch Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen		
Nominelles Aktienkapital	200 000	200 000
Beteiligungsquote	50.50%	50.50%

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		2022	2021
Langfristige Vereinbarungen	Laufzeit	CHF	CHF
Mietvertrag Kirchbergstrasse 97, 3400 Burgdorf	1.10.2017 – 30.9.2032	4 048 855	4 486 758
Mietvertrag Parkplatz Burkhardhaus, Gemeinde Langnau	18.8.2003 – 31.8.2024	27 560	27 560
Mietvertrag Centerpraxis, Grosshöchstetten	1.1.2016 – 31.12.2024	16 000	16 000
Mietvertrag Neuhauspark, Grosshöchstetten	1.9.2021 – 31.8.2024	21 737	21 740
Mietvertrag Lyssachstrasse 32, Burgdorf	1.11.2023 – 30.9.2033	4 140 254	0
Mietvertrag Alleestrasse 33, Langnau i.E.	1.12.2022 – 30.11.2027	265 500	0
Baurechtszins Spitalparkplatz Burgdorf	1.1.2014 – 31.12.2088	6 600 000	6 700 000
Mietvertrag Druckerpark	1.4.2023 – 31.3.2028	680 272	0
nicht kündbare Wartungsverträge	Diverse	744 218	679 199
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten			
Fällig innerhalb eines Jahres		59 343	59 343
Fällig innerhalb 1 bis 5 Jahren		59 343	118 685

		31.12.22 CHF		31.12.21 CHF	
Derivative Finanzinstrumente					
Zinsswaps zum Zweck der Absicherung künftiger Cashflows	Kontrakt-volumen	Aktive Werte	Passive Werte	Aktive Werte	Passive Werte
17.4.2023 – 17.4.2030	25 Mio.	0	272 886	0	0
17.4.2023 – 17.4.2030	15 Mio.	263 831	0	0	0

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient der RSE zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Zinsänderungsrisiken. Zur Absicherung des Zinsrisikos für die im Jahr 2023 bevorstehende Refinanzierung werden Zinsderivate eingesetzt. Analog dem Grundgeschäft wird die Absicherung des künftigen Cashflows nicht bilanziert.

Wesentliche Transaktion mit Nahestehenden	2022	2021
Aktionär, Kanton Bern	CHF	CHF
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	55 444 070	54 602 997
Betriebsbeiträge	8 047 713	13 294 731
Forderungen per 31.12.	9 112 508	11 665 423
Verbindlichkeiten per 31.12.	2 560 109	2 539 351
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Darlehen Aktionär) per 31.12. inkl. gestundeter Zins	36 135 000	36 045 000
Im 2021 sind in den Betriebsbeiträgen CHF 0.98 Mio. erfasst, welche das Jahr 2020 betreffen und entsprechend im ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen werden.		
Nahestehende, easyCab AG, Niederwangen b. Bern		
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	181 171	164 087
Aufwand Patiententransporte	639 363	560 869
Forderungen per 31.12.	28 779	18 200
Verbindlichkeiten per 31.12.	88 460	52 303

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 22.3.2023 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Segmentberichterstattung

Das Spital Emmental legt den unternehmerischen Hauptfokus auf die akutmedizinische und psychiatrische Versorgung der Region Emmental sowie angrenzender Gebiete. Infolge der wirtschaftlichen Ähnlichkeit und Verflechtungen der Einheiten sowie aufgrund der Führungsstruktur werden die Segmente in «Akutspital» und «Psychiatrie» sowie «Übrige» zusammengefasst. Die Segmente beinhalten die Konzerngesellschaften gemäss Beteiligungsverzeichnis im Anhang.

Segmentinformationen Konzernerfolgsrechnung Spital Emmental

Betriebsertrag 1.1. bis 31.12.	2022 CHF	2021 CHF
Akutspital	164 808 394	159 798 679
Psychiatrie	22 052 949	21 119 305
Übrige	16 980 903	18 322 424
Total Betriebsertrag	**203 842 246**	**199 240 408**

Akutspital:
Das Segment «Akutspital» umfasst die akutstationären und ambulanten Dienstleistungen.

Psychiatrie:
Das Segment «Psychiatrie» beinhaltet die stationäre, tagesklinische und ambulante psychiatrische Versorgung der Bevölkerung in der Psychiatrie. Die ambulante Pflege vor Ort, der Konsiliardienst, die Alterspsychiatrie und die Psychoonkologie sind wesentliche Bestandteile des Dienstleistungsangebotes. Dieses Angebot wird durch Angehörigenberatung und Kriseninterventionen in der Arbeitswelt sowie Öffentlichkeitsarbeit ergänzt.

Übrige:
Das Segment «Übrige» beinhaltet im Wesentlichen den Rettungsdienst, den Nebenbetrieb Restaurant sowie weitere nicht patientenbezogene Dienstleistungen.

Die Segmentinformationen umfassen den Betriebsertrag der dargelegten Segmente. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde im Vergleich zu unseren relevanten Mitbewerbern zu einer deutlich höheren Transparenz in Bezug auf Kosten- sowie Margenstruktur führen. Unsere relevanten Mitbewerber sind Gesellschaften ohne öffentlich zugängliche Finanzinformationen. Bei einer Offenlegung von Segmentergebnissen ergibt sich gegenüber Konkurrenzunternehmen ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Von der Offenlegung von Segmentergebnissen sieht die Regionalspital Emmental AG daher ab.

Regionalspital Emmental AG
Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur Konzernrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Regionalspital Emmental AG

Burgdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Regionalspital Emmental AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

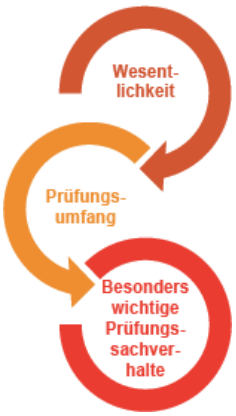
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 2'000'000

Die Konzernrechnung beinhaltet vier Gesellschaften, wobei die Regionalspital Emmental AG 99% zum Betriebsertrag und zu den Aktiven des Konzerns beiträgt. Bei dieser Gesellschaft haben wir eine Prüfung durchgeführt. Eine weitere Gesellschaft wurde einer eingeschränkten Revision unterzogen. Zudem haben wir die notwendigen Anpassungen für die Überleitung der handelsrechtlichen Abschlüsse auf Swiss GAAP FER geprüft.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Sachanlagen

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 2'000'000
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da die Regionalspital Emmental AG als öffentliches Listenspital einen Leistungsauftrag wahrnimmt und die Tarife weitgehend reguliert sind. Es stehen primär Leistungsgrössen wie die Anzahl Patienten (ambulant und stationär) und der Betriebsertrag für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung im Vordergrund. Aus diesem Grund stellt der Betriebsertrag aus unserer Sicht diejenige Grösse dar, an welcher Spitäler üblicherweise beurteilt und gemessen werden.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 100'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Sachanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Dies aufgrund des wesentlichen Buchwerts der Sachanlagen (CHF 118.8 Millionen oder 58% der Aktiven). Damit die Abschreibungen gedeckt sind und die Werthaltigkeit der Sachanlagen gewährleistet ist, muss die Finanzierung, Ertragslage und Tragbarkeit langfristig gesichert sein. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Wir verweisen auf den Anhang lit. e) der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.	Wir haben geprüft, ob die Finanzierung der Regionalspital Emmental AG gesichert ist und die zukünftige Ertragskraft der Gesellschaft den Buchwert der Sachanlagen stützt. Für diese Beurteilung haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt: • Prüfung der Nutzungsdauern und des Abschreibungsaufwandes. • Vergleich der wesentlichen Annahmen (Casemixindex (CMI), Taxpunktwerte, Anzahl Fälle, Betriebsertrag und Betriebskosten) im Budget 2023 und der Mittelfristplanung, welche vom Verwaltungsrat genehmigt wurden, mit externen Informationen und den aktuellen Werten aus dem Jahr 2022 und Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft der Regionalspital Emmental AG. • Besprechung der Ergebnisse unserer Analysen, des Budgets sowie der Liquiditätsplanung mit dem Management und Vergleich der wesentlichen Annahmen (Ertrag und Betriebskosten) des Budgets mit den Ergebnissen des Jahres 2022. • Wir haben in die Finanzplanung sowie die vertraglichen Grundlagen der Finanzverbindlichkeiten Einsicht genommen Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Bewertung der Sachanlagen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sorina Freitag

Bern, 22. März 2023

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Konzernanhang)

Bilanz per 31. Dezember

	Erläuterungen	2022 CHF	2021 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2.1	25 326 017	20 838 732
Festgeldanlage	2.2	20 000 000	10 000 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		23 510 597	20 676 438
Beteiligter Kanton		7 592 464	9 760 771
Beteiligungen		538 811	237 675
Wertberichtigungen		–325 106	–496 923
Übrige kurzfristige Forderungen			
Dritte		79 715	51 383
Beteiligter Kanton		1 520 044	1 904 652
Beteiligungen		50 000	57 375
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen			
Vorräte		4 251 326	3 981 870
Nicht fakturierte Dienstleistungen		1 836 531	1 852 108
Wertberichtigungen		–334 367	–462 983
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 511 286	2 508 827
Umlaufvermögen		**85 557 318**	**70 909 924**
Finanzanlagen			
Darlehen Beteiligungen	2.2	400 000	450 000
Wertschriften		1	1
Arbeitgeberbeitragsreserven	7	0	6 000 000
Übrige langfristige Aktiven	13.1	0	23 395
Beteiligungen	4	465 002	452 502
Sachanlagen			
Immobile Sachanlagen	9	99 292 514	102 894 791
Mobile Sachanlagen	9.1	3 061 578	3 537 166
Medizintechnische Anlagen		10 330 848	10 452 650
Informatikanlagen		514 773	402 447
Immaterielle Werte			
Software		538 216	533 916
Anlagevermögen		**114 602 931**	**124 746 868**
Total Aktiven		**200 160 249**	**195 656 792**

	Erläuterungen	**2022** CHF	2021 CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		5 775 858	5 746 730
Beteiligter Kanton		180 350	172 122
Beteiligungen		92 837	119 451
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Anleihensobligation	13.1	75 000 000	0
Leasingverbindlichkeiten	5	686 695	489 459
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Dritte		4 949 137	5 638 080
Beteiligter Kanton		2 379 759	2 367 229
Beteiligungen		823	306
Passive Rechnungsabgrenzungen		5 212 027	4 507 856
Rückstellungen kurzfristig	2.3	975 299	649 004
Total kurzfristiges Fremdkapital		**95 252 785**	**19 690 237**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Anleihensobligation	13.1	0	75 000 000
Darlehen	13.2	36 885 000	36 795 000
Fondskapitalien		463 685	444 533
Leasingverbindlichkeiten	5	1 900 038	1 632 835
Rückstellungen Investitionsentgelte		39 748 950	38 748 950
Rückstellungen langfristig	2.3	2 220 071	1 166 622
Total langfristiges Fremdkapital		**81 217 743**	**153 787 939**
Fremdkapital		**176 470 528**	**173 478 176**
Aktienkapital		7 202 000	7 202 000
Gesetzliche Gewinnreserven		854 000	797 000
Freiwillige Gewinnreserve		15 633 721	14 179 616
Vortrag aus Vorjahr		14 122 616	13 042 291
Jahresergebnis		1 511 105	1 137 325
Bilanzgewinn		15 633 721	14 179 616
Eigenkapital		**23 689 721**	**22 178 616**
Total Passiven		**200 160 249**	**195 656 792**

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.

	Erläuterungen	2022 CHF	2021 CHF
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen		120 130 747	119 388 942
Ärztliche Einzelleistungen		11 275 106	10 083 634
Übrige Spitaleinzelleistungen		50 682 828	46 782 490
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten		4 396 286	3 770 507
Total Patientenerträge		**186 484 967**	**180 025 572**
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte		9 932 023	8 111 969
Beiträge und Subventionen		6 000 557	9 850 935
Total übrige Erträge		**15 932 580**	**17 962 904**
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		**202 417 547**	**197 988 476**
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen		**–15 577**	**598 859**
Medizinischer Bedarf		–40 735 744	–37 920 783
Lebensmittelaufwand und Handelswaren		–2 191 662	–1 959 624
Total Materialaufwand		**–42 927 406**	**–39 880 407**
Lohnaufwand		–97 246 293	–95 349 260
Sozialversicherungsaufwand		–16 055 277	–15 844 289
Arzthonoraraufwand		–10 060 465	–9 612 162
Übriger Personalaufwand		–1 995 281	–1 430 013
Total Personalaufwand		**–125 357 315**	**–122 235 724**
Haushaltaufwand		–4 387 987	–4 289 127
Unterhalt und Reparaturen		–4 442 327	–4 335 684
Aufwand für Anlagenutzung		–3 037 280	–3 125 295
Energie und Wasser		–1 776 626	–1 677 836
Verwaltungs- und Informatikaufwand		–5 096 079	–4 530 637
Übriger patientenbezogener Aufwand		–1 300 658	–1 009 731
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand		–1 676 885	–1 916 546
Total übriger betrieblicher Aufwand		**–21 717 841**	**–20 884 855**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**12 399 407**	**15 586 350**
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		–8 373 862	–8 969 640
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**4 025 545**	**6 616 710**
Finanzertrag		38 409	18 176
Finanzaufwand		–1 541 559	–1 826 959
Finanzergebnis		**–1 503 149**	**–1 808 784**
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		**2 522 396**	**4 807 926**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	12	0	2 155 326
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	12	–1 000 000	–5 802 773
Jahresergebnis vor Steuern		**1 522 396**	**1 160 479**
Direkte Steuern		–11 291	–23 153
Jahresergebnis		**1 511 105**	**1 137 325**

Anhang der Jahresrechnung

1. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der Regionalspital Emmental AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Burgdorf, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Regionalspital Emmental AG erstellt eine konsolidierte Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die zusätzlichen Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet. Weiter verweisen wir bezüglich Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ebenfalls auf die Konzernrechnung.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben (inkl. zweckgebundene Mittel) sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Überfällige Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 180 Tagen sowie betriebene Forderungen werden zu 100% wertberichtigt. Alle sonstigen Forderungen werden als vollständig einbringlich betrachtet.

c) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Arbeiten

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum anteiligen Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Grundstücken, werden linear abgeschrieben. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

f) Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Geleaste Sachanlagen (Financial Leasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

g) Finanzanlagen/Beteiligungen

Beteiligungen, Wertschriften und Festgelder werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt.
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) werden zum Nominalwert in den langfristigen Finanzanlagen aktiviert und im Auflösungszeitpunkt der Erfolsrechnung als BVG-Aufwand belastet.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte wie EDV-Software und entsprechende Lizenz- und Beratungskosten. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Unter Fonds fallen Legate, unselbständige Stiftungen sowie von der Organisation selbst geschaffene und reglementierte Finanzmittel. Bei den Legaten und unselbständigen Stiftungen handelt es sich um Vermächtnisse von privaten Personen zu Gunsten des Spitals in Form von Vermögenswerten.

Fonds werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert, wenn die Verwendung der Mittel eng und präzis vorgegeben ist und eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis besteht. Von Fremdkapitalcharakter wird ausgegangen, wenn das Leitungsorgan der Organisation nicht die Kompetenz hat, die Gelder einem anderen als dem vorbestimmten Zweck zuzuführen. Alle übrigen Fonds werden im Eigenkapital bilanziert.

m) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die RSE AG für die in den Leistungsverträgen aufgeführten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden einzelne Bereiche in der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

n) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der Regionalspital Emmental AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) werden zum Nominalwert in den langfristigen Finanzanlagen aktiviert und im Auflösungszeitpunkt der Erfolsrechnung als BVG-Aufwand belastet.

o) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufliessen wird.

p) Transaktionen mit Nahestehenden

Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär der Regionalspital Emmental AG. Er steuert aufgrund des KVG bis maximal 55% der stationären Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen zwischen dem Kanton und der Regionalspital Emmental AG Leistungsverträge für den Rettungsdienst und die Psychiatrie, für welche der Kanton ebenfalls Betriebsbeiträge ausrichtet. Weiter richtet er zusätzliche Beiträge für die Aus- und Weiterbildung von Assistenzärzten und nichtuniversitären Gesundheitsberufen sowie die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus.

q) Derivate Finanzinstrumente

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und übrigen Termingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden analog dem Grundgeschäft nicht bilanziert. Der entsprechende Erfolg aus dem Derivat wird zum Zeitpunkt des Eintritts der abgesicherten Transaktion in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten im Vorjahr CHF 0.6 Millionen zweckgebundene Mittel. Der Verwendungszweck betrifft den Neubau und die Erneuerung des Spitals Emmental (Standorte Burgdorf und Langnau). Das entsprechende Konto wurde im Jahr 2022 aufgelöst.

2.2 Finanzanlagen

			2022 CHF	2021 CHF
Kurzfristige Festgeldanlage Credit Suisse				
Betrag	CHF 20 Millionen	Buchwert	20 000 000	10 000 000
Laufzeit	20.12.2022 – 20.1.2023			
Zinssatz	0.55%			
Darlehen				
Darlehensnehmer	Gesundheitszentrum Oberes Emmental AG			
Betrag	CHF 0.9 Millionen	Buchwert	450 000	500 000
Zinssatz	2.5% (Mindestzinssatz)			
Laufzeit	1.7.2014 – 2032			
Amortisation	CHF 25 000 per 31.12.2015, anschliessend CHF 50 000 jährlich per 31.12. – Ausweis in übrigen kurzfristigen Forderungen			
Darlehensnehmer	Gruppenpraxis Emmental AG			
Betrag	CHF 0.15 Millionen	Buchwert	0	0
Zinssatz	1%			
Laufzeit	1.12.2020 – 31.12.2025			
Amortisation	keine jährliche Amortisation vorgesehen			
Darlehensnehmer	easyCab AG			
Betrag	CHF 0.1 Millionen	Buchwert	0	0
Zinssatz	2.5%			
Laufzeit	20.11.2022 – 30.11.2025			
Amortisation	keine jährliche Amortisation vorgesehen			

2.3 Rückstellungen

	Tarifrisiken [1]	Haftpflichtrisiken [2]	Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen [3]	Übrige Rückstellungen [4]	**Total**
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 1.1.2022	**241 911**	**80 000**	**533 715**	**960 000**	**1 815 626**
Bildung	1 542 026	0	0	0	1 542 026
Verwendung	–27 678	0	–56 436	0	–84 114
Auflösung	–29 058	–10 000	–19 109	–20 000	–78 167
Stand per 31.12.2022	**1 727 201**	**70 000**	**458 170**	**940 000**	**3 195 371**
Davon kurzfristig	607 201	70 000	55 300	242 800	975 299
Davon langfristig	1 120 000	0	402 871	697 200	2 220 071

	Tarifrisiken [1]	Haftpflichtrisiken [2]	Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen [3]	Übrige Rückstellungen [4]	**Total**
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 1.1.2021	**492 906**	**60 000**	**652 382**	**1 075 000**	**2 280 288**
Bildung	119 382	20 000	0	0	139 382
Verwendung	–280 472	0	–62 002	0	–342 474
Auflösung	–89 905	0	–56 666	–115 000	–261 571
Stand per 31.12.2021	**241 911**	**80 000**	**533 715**	**960 000**	**1 815 626**
davon kurzfristig	241 912	80 000	59 487	267 605	649 004
davon langfristig	0	0	474 227	692 395	1 166 622

[1] Für provisorisch festgesetzte Tarife in der stationären Psychiatrie sowie für übrige Tarifrisiken wurden Rückstellungen gebildet.

[2] Haftpflichtrechtliche Ansprüche sind durch die Haftpflichtversicherung gedeckt. Die Rückstellung für Haftpflichtrisiken deckt einen möglichen und nicht durch die Haftpflichtversicherung gedeckten Selbstbehalt ab.

[3] Die Regionalspital Emmental AG hat auf den 1.1.2012 für einen Teil der aktiven Mitarbeitenden eine eigene Pensionskasse errichtet (bisher angeschlossen an der Gemeinschaftsstiftung PRE). Die PRE wies eine Unterdeckung auf und der Austritt der Regionalspital Emmental AG führte zu einer Teilliquidation und damit zu einer Kürzung der Guthaben der Versicherten. Die Regionalspital Emmental AG hat diese negativen Folgen für die Versicherten ausgeglichen und die Deckungslücke von CHF 6.0 Mio. per 1.1.2012 ausfinanziert.

Die Rentner sind in einer eigenen Pensionskasse (neu Pensionskasse SHP, vormals PRE) verblieben. Die Regionalspital Emmental AG ist verpflichtet, sich an den Teuerungszulagen zu beteiligen, die an die Pensionierten ausgerichtet werden. Die Rückstellung stellt den Barwert der noch zu zahlenden Teuerungszulagen dar. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einem versicherungstechnischen Gutachten. Der technische Zinssatz beläuft sich auf 1.0% (Vorjahr 1.0%).

[4] Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

		31.12.22	31.12.21
3	**Anzahl Mitarbeitende**		
	Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	949.2	942.8
4	**Beteiligungen**		
	Gesundheit Emmental Service AG, Burgdorf		
	Zweck: Betrieb einer Apotheke und Tätigkeiten in medizinischen und diagnostischen Gebieten		
	Beteiligungsquote am Kapital in %	100.00%	100.00%
	Beteiligungsquote Stimmrechte in %	100.00%	100.00%
	Gruppenpraxis Emmental AG, Burgdorf		
	Zweck: Erbringen von ärztlichen Leistungen im Rahmen einer Hausarzt-Gruppenpraxis sowie als Heimarzt für diverse Alters-/Pflegeheime im Emmental		
	Beteiligungsquote am Kapital in %	100.00%	100.00%
	Beteiligungsquote Stimmrechte in %	100.00%	100.00%
	Gesundheitszentrum Oberes Emmental AG, Eggiwil		
	Zweck: Sicherstellung medizinische Grundversorgung Oberes Emmental durch Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen		
	Beteiligungsquote am Kapital in %	50.50%	50.50%
	Beteiligungsquote Stimmrechte in %	50.50%	50.50%
	easyCab AG, Niederwangen b. Bern		
	Zweck: Die Gesellschaft bezweckt insbesondere den Transport von Menschen mit einer Behinderung oder anderweitigen Einschränkungen, welche die öffentlichen Verkehrsmittel nicht oder nur unter erschwerten Umständen benützen können.		
	Beteiligungsquote am Kapital in %	21.10%	21.10%
	Beteiligungsquote Stimmrechte in %	21.10%	21.10%

		31.12.22 CHF	31.12.21 CHF
5	**Leasingverbindlichkeiten/Langfristige Vereinbarungen Investitionsverpflichtungen**		
	Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr (bilanziert)	686 695	489 459
	Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 1 Jahre (bilanziert)	1 900 038	1 632 835
	Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	59 343	178 028
	Langfristige Vereinbarungen	16 544 395	11 931 257
	Per 31.12.2022 bestehen gegenüber Lieferanten keine nicht bilanzierten Investitionsverpflichtungen.		
6	**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	651 038	1 117 316
	kurzfristige Rückstellung Teuerungszulage Rentner PRE	55 300	59 487
	langfristige Rückstellung Teuerungszulage Rentner PRE	402 871	474 227

7 Arbeitgeberbeitragsreserven

Die Arbeitgeberbeitragsreserven haben sich im Jahr 2022 wie folgt entwickelt (CHF):

Vorsorgeeinrichtung	Bildung	Auflösung	Zins	Bilanzwert 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2021
Respira	0	–6 000 000	0	0	6 000 000

		Bilanzwert 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2021
8	**Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten**	0	0
9	**Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (Buchwert)**	0	0
9.1	**Medizintechnische Anlagen in Leasing, bilanziert**	2 881 220	2 187 500

10	**Derivative Finanzinstrumente**		31.12.22 CHF		31.12.21 CHF	
	Zinsswaps zum Zweck der Absicherung künftiger Cashflows	Kontrakt Volumen	Aktive Werte	Passive Werte	Aktive Werte	Passive Werte
	17.4.2023 – 17.4.2030	25 Mio.	0	272 886	0	0
	17.4.2023 – 17.4.2030	15 Mio.	263 831	0	0	0

		31.12.22 CHF	31.12.21 CHF
11	**Restwerte subventionierter Sachanlagen**		
	Restwerte aus Bau- und Investitionsbeiträgen, welche durch den Kanton finanziert worden sind	267 862	348 328
12	**Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder perioden-fremden Positionen der Erfolgsrechnung**		
	Bildung Rückstellung für zukünftige Investitionen	–1 000 000	–5 500 000
	Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	–302 773
	Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	**–1 000 000**	**–5 802 773**
	Abgeltung CKGV für das Jahr 2020 [1]	0	978 326
	GSI, Schlussabrechnung Einführung Klinikinformationssystem [2]	0	427 000
	Auflösung Zahlung SIF für Klinikinformationssystem [3]	0	750 000
	Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	**0**	**2 155 326**

[1] Gemäss Verordnung über Massnahmen zur Bewältigung der Coronavirus-Krise im Gesundheitswesen (CKGV) ersetzt der Kanton den im Kanton Bern gelegenen Listenspitälern und Listengeburtshäusern, die Covid-19-Behandlungen durchführen oder anderen Spitälern Personal anbieten und bei Bedarf zur Verfügung stellen, den Ertragsausfall bei stationären Leistungen nach Artikel 49ª Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 18.3.1994 über die Krankenversicherung (KVG) und bei im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung erbrachten ambulanten Leistungen. Der im Geschäftsjahr 2020 berechnete und bilanzierte Betrag belief sich auf CHF 4.2 Millionen. Gemäss Verfügung des Kantons Bern wurde der Regionalspital Emmental AG am 18.5.2021 CHF 5.2 Millionen, und somit rund CHF 0.98 Millionen mehr als erwartet, ausbezahlt.

[2] Schlusszahlung vom Kanton für Einführung KIS – Klinikinformationssystem.

[3] Auflösung der passivierten Zahlung SIF für die Einführung KIS – Klinikinformationssystem. Das System wurde im Jahr 2021 vollständig abgeschrieben und aus diesem Grund wird die passivierte Zahlung vollständig aufgelöst.

13 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

13.1 Anleihensobligation

Art der Anleihe	Anleihe ohne Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 75 Millionen
Valorennummer	24088470/ISIN CH0240884707
Zinssatz	1.625%
Laufzeit	17.4.2014 bis 17.4.2023
Rückzahlung	17.4.2023 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 807 500 wurden per 22.4.2014 unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert.
Der Betrag wird über die Laufzeit der Anleihe (9 Jahre) aufgelöst. Per 31.12.2022 beträgt der bilanzierte Betrag CHF 23 395 (Vorjahr CHF 103 951). Davon sind CHF 23 395 im 2023 fällig und per 31.12.2022 vollständig unter den kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

13.2 Darlehensverträge

Per 30.6.2021 wurde mit dem Kanton Bern als Alleinaktionär der RSE AG ein Darlehensvertrag über CHF 36 Millionen abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre und wird mit 0.25% fix über die gesamte Laufzeit verzinst, wobei der Zins während der Laufzeit des Darlehens gestundet wird und per Laufzeitende fällig wird. Der gestundete Zins wird analog dem Darlehen als Finanzverbindlichkeit bilanziert.

14 Lohngleichheitsanalyse

Bei der im 2021 durchgeführten formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse wurden keine Sachverhalte festgestellt, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse der Regionalspital Emmental AG während der Berichtsperiode vom 1.1.2021 bis 31.12.2021 nicht in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d GlG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse entspricht.

		2022 CHF	2021 CHF
15	**Nettoauflösung stiller Reserven**	0	0

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 22.3.2023 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember

	Antrag des Verwaltungsrates 2022 CHF	Antrag des Verwaltungsrates 2021 CHF
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	14 122 616	13 042 291
Jahresergebnis	1 511 105	1 137 325
Zwischentotal verfügbarer Bilanzgewinn	**15 633 721**	**14 179 616**
Antrag über die Verwendung		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	76 000	57 000
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	15 557 721	14 122 616
Total	**15 633 721**	**14 179 616**

Regionalspital Emmental AG
Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2022

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Regionalspital Emmental AG

Burgdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Regionalspital Emmental AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

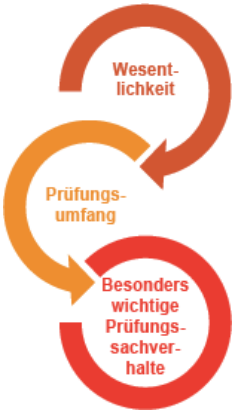
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 2'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Sachanlagen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2'000'000
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da die Regionalspital Emmental AG als öffentliches Listenspital einen Leistungsauftrag wahrnimmt und die Tarife weitgehend reguliert sind. Es stehen primär Leistungsgrössen wie die Anzahl Patienten (ambulant und stationär) und der Betriebsertrag für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung im Vordergrund. Aus diesem Grund stellt der Betriebsertrag aus unserer Sicht diejenige Grösse dar, an welcher Spitäler üblicherweise beurteilt und gemessen werden.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 100'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Sachanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Dies aufgrund des wesentlichen Buchwerts der Sachanlagen (CHF 113.2 Millionen oder 57% der Aktiven). Damit die Abschreibungen gedeckt sind und die Werthaltigkeit der Sachanlagen gewährleistet ist, muss die Finanzierung, Ertragslage und Tragbarkeit langfristig gesichert sein. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Wir verweisen auf den Anhang lit. e) der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.	Wir haben geprüft, ob die Finanzierung der Regionalspital Emmental AG gesichert ist und die zukünftige Ertragskraft der Gesellschaft den Buchwert der Sachanlagen stützt. Für diese Beurteilung haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt: • Prüfung der Nutzungsdauern und des Abschreibungsaufwandes. • Vergleich der wesentlichen Annahmen (Casemixindex (CMI), Taxpunktwerte, Anzahl Fälle, Betriebsertrag und Betriebskosten) im Budget 2023 und der Mittelfristplanung, welche vom Verwaltungsrat genehmigt wurden, mit externen Informationen und den aktuellen Werten aus dem Jahr 2022 und Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft der Regionalspital Emmental AG. • Besprechung der Ergebnisse unserer Analysen, des Budgets sowie der Liquiditätsplanung mit dem Management und Vergleich der wesentlichen Annahmen (Ertrag und Betriebskosten) des Budgets mit den Ergebnissen des Jahres 2022. • Wir haben in die Finanzplanung sowie die vertraglichen Grundlagen der Finanzverbindlichkeiten Einsicht genommen Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Bewertung der Sachanlagen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf

unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist

Sorina Freitag

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bern, 22. März 2023

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Personalstatistik

(Regionalspital Emmental AG)

Mitarbeitende per 31.12.	**2022**	2021	Veränderung	in %
Ärztinnen und Ärzte	247	235	12	5.1%
Pflegepersonal	434	427	7	1.6%
Übriges medizinisches Personal	514	516	–2	–0.4%
Belegärztinnen und -ärzte	47	46	1	2.2%
Übriges Belegpersonal	13	7	6	85.7%
Verwaltung	115	116	–1	–0.9%
Ökonomie	83	81	2	2.5%
Technische Betriebe	18	15	3	20.0%
Krisenhilfskräfte Corona	0	3	–3	–100.0%
Auszubildende	149	141	8	5.7%
Total	**1 620**	**1 587**	**33**	**2.1%**
Anzahl Vollzeitstellen				
Ärztinnen und Ärzte	174.5	162.9	11.6	7.1%
Pflegepersonal	266.7	263.8	2.9	1.1%
Übriges medizinisches Personal	351.6	362.0	–10.4	–2.9%
Verwaltung	80.8	78.7	2.1	2.7%
Ökonomie	60.6	58.9	1.7	3.0%
Technische Betriebe	14.5	14.7	–0.2	–1.6%
Krisenhilfskräfte Corona	0.5	1.8	–1.3	–70.9%
Auszubildende	46.8	43.4	3.3	7.7%
Total	**995.9**	**986.2**	**9.8**	**1.0%**
Total ohne Auszubildende	**949.2**	**942.8**	**6.4**	**0.7%**
Geschlechterverhältnis der Mitarbeitenden				
Frauenanteil in %	78.7	79.0	–0.3	–0.3%
Männeranteil in %	21.3	21.0	0.3	1.2%

Personalbestand

Anzahl Mitarbeitende auf Vollzeitbasis (exkl. Auszubildende und Krisenhilfskräfte)

743	796	812	853	891	942	949
2016	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**

	2016	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ärztinnen und Ärzte	123	135	139	150	157	163	174
Pflege	220	236	237	247	260	264	267
Medizinische Fachbereiche	262	286	297	312	326	362	352
Verwaltung	65	68	66	69	73	79	81
Hotellerie	57	56	58	59	59	59	61
Technik und Sicherheit	16	15	15	16	16	15	15
Total	**743**	**796**	**812**	**853**	**891**	**942**	**949**

Leistungsstatistiken Akutsomatik

(Regionalspital Emmental AG)

Stationäre Patient:innen Akutspital	**2022**	2021	Veränderung	in %
Fallzahlen nach Fachgebieten				
Innere Medizin	4 427	4 215	212	5.0%
Chirurgie	2 156	2 300	–144	–6.3%
Orthopädie	2 090	2 066	24	1.2%
Gynäkologie und Geburtshilfe	1 076	1 043	33	3.2%
Säuglinge	873	822	51	6.2%
Total	**10 622**	**10 446**	**176**	**1.7%**
Pflegetage SwissDRG				
Erwachsene	52 419	51 324	1 095	2.1%
Säuglinge	2 659	2 438	221	9.1%
Total	**55 078**	**53 762**	**1 316**	**2.4%**
Version SwissDRG	11.0	10.0		
Casemix (CM)	9 941	9 847	94	1.0%
Casemix-Index (CMI)	0.936	0.943	–0.007	–0.7%
Ø Aufenthaltsdauer (Tage)	5.19	5.15	0.04	0.8%
Patient:innen nach Versicherungsklasse				
allgemein	9 681	9 548	133	1.4%
halbprivat	815	763	52	6.8%
privat	126	135	–9	–6.7%
Anteil Zusatzversicherte in %	**8.9**	**8.6**	**0.3**	**3.1%**
Patient:innen nach Herkunft				
Kanton Bern	10 130	10 049	81	0.8%
Kanton Luzern	187	133	54	40.6%
Kanton Solothurn	186	151	35	23.2%
restliche Kantone	92	95	–3	–3.2%
Ausland	27	18	9	50.0%
Covid-19-Patient:innen				
Anzahl Patient:innen	670	358	312	87.2%
Pflegetage SwissDRG	5 331	3 584	1 747	48.7%
Casemix-Index (CMI)	1.260	2.064	–0.804	–39.0%
Ø Aufenthaltsdauer (Tage)	8.0	10.0	–2.1	–20.5%

Casemix nach Fachgebiet 2022

Medizin	44.0%
Orthopädie	28.0%
Chirurgie	14.8%
Geburtshilfe/Säuglinge	8.3%
Urologie	2.4%
Gynäkologie	1.6%
Oto-Rhino-Laryngologie	0.7%
Ophthalmologie	0.1%

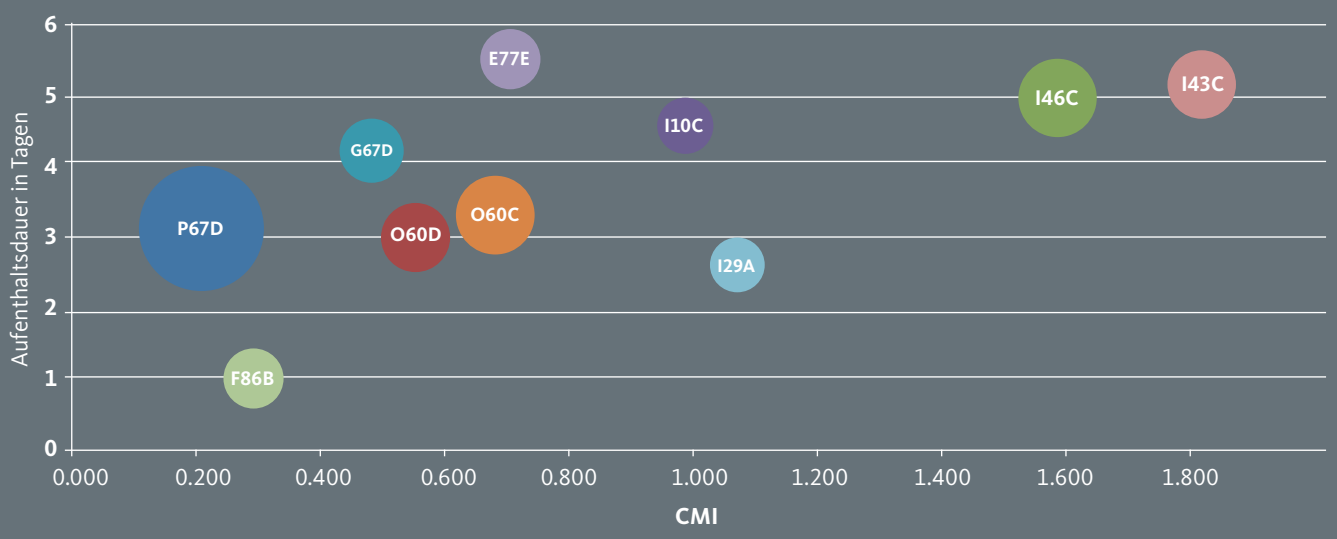
Stationäre Patient:innen Akutspital Hauptdiagnosekategorien (MDC) & Leistungsstellen		**2022**	**Anteil in %**	**2021**	**Veränderung**	**in %**
MDC	**Major Diagnostic Category nach Anzahl Fällen**					
01	Krankheiten und Störungen des Nervensystems	683	6.4%	672	11	1.6%
02	Krankheiten und Störungen des Auges	29	0.3%	47	–18	–38.3%
03	Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	315	3.0%	340	–25	–7.4%
04	Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	711	6.7%	644	67	10.4%
05	Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	816	7.7%	855	–39	–4.6%
06	Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	1 163	10.9%	1 118	45	4.0%
07	Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	344	3.2%	364	–20	–5.5%
08	Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	2 291	21.6%	2 306	–15	–0.7%
09	Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	237	2.2%	220	17	7.7%
10	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	180	1.7%	166	14	8.4%
11	Krankheiten und Störungen der Harnorgane	487	4.6%	468	19	4.1%
12	Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	155	1.5%	215	–60	–27.9%
13	Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	126	1.2%	149	–23	–15.4%
14	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	906	8.5%	851	55	6.5%
15	Neugeborene	871	8.2%	816	55	6.7%
16	Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	56	0.5%	46	10	21.7%
17	Hämatologische und solide Neubildungen	51	0.5%	57	–6	–10.5%
18A	HIV	2	0.0%	0	2	–
18B	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	348	3.3%	323	25	7.7%
19	Psychische Krankheiten und Störungen	93	0.9%	97	–4	–4.1%
20	Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	97	0.9%	103	–6	–5.8%
21A	Polytrauma	7	0.1%	9	–2	–22.2%
21B	Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	154	1.4%	162	–8	–4.9%
22	Verbrennungen	6	0.1%	7	–1	–14.3%
23	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen, und andere Inanspruchnahme des Gesundheitswesens	36	0.3%	26	10	38.5%
ERR	Fehler-DRGs und sonstige DRGs	17	0.2%	10	7	70.0%
PRE	Prä-MDC *	441	4.2%	375	66	17.6%
	Total Austritte SwissDRG	**10 622**	**100%**	**10 446**	**176**	**1.7%**

* Prä-MDC: DRG-Zuteilung unabhängig von der Hauptdiagnose (enthält v.a. Geriatrische Akutrehabilitation, Palliativmed. und Intensivmed. Komplexbehandlung, u.a. durch Covid-19)

BFS Code	**Leistungsstellen nach Anzahl Fällen**	**2022**	**Anteil in %**	**2021**	**Veränderung**	**in %**
M100	Innere Medizin	4 427	41.7%	4 215	212	5.0%
M200	Chirurgie	4 097	38.6%	4 155	–58	–1.4%
M300	Gynäkologie und Geburtshilfe	1 949	18.3%	1 865	84	4.5%
M600	Ophthalmologie	18	0.2%	31	–13	–41.9%
M700	Oto-Rhino-Laryngologie	131	1.2%	180	–49	–27.2%
	Total Austritte	**10 622**	**100%**	**10 446**	**176**	**1.7%**

Stationäre Patient:innen Akutspital Diagnosis Related Groups (DRG)		**Fälle**	**Anteil in %**	**Case Mix**	**Anteil in %**	**CMI**	**Ø Aufenthaltsdauer in Tagen**
DRG Code	**TOP 10 DRG**						
P67D	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g	774	7.3%	161	1.6%	0.208	3.1
O60C	Vaginale Entbindung mit schwerer oder mässig schwerer komplizierender Diagnose oder bestimmter Behandlung	312	2.9%	213	2.1%	0.682	3.3
I46C	Implantation, Wechsel oder Revision einer Hüftendoprothese	298	2.8%	473	4.8%	1.587	5.0
I43C	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	226	2.1%	411	4.1%	1.820	5.1
O60D	Vaginale Entbindung	222	2.1%	122	1.2%	0.552	3.0
G67D	Verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane oder gastrointestinale Blutung oder Ulkuserkrankung	217	2.0%	105	1.1%	0.482	4.2
F86B	Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems, ein Belegungstag	178	1.7%	51	0.5%	0.289	1.0
E77E	Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane, Alter > 15 Jahre und mehr als ein Belegungstag	174	1.6%	123	1.2%	0.706	5.5
I29A	Komplexe Eingriffe an Skapula, Klavikula, Rippen oder Schulter mit bestimmtem Eingriff	154	1.4%	165	1.7%	1.071	2.6
I10C	Andere Eingriffe an der Wirbelsäule, Alter > 15 Jahre	148	1.4%	146	1.5%	0.985	4.6
	Total TOP 10 DRG	**2 703**	**25.4%**	**1 970**	**19.8%**	**0.729**	
	Total Austritte SwissDRG	10 622		9 941		0.936	5.2

CMI und Aufenthaltsdauer (Blasengrösse: Anzahl Fälle)



Ambulatorien, Notfall & Rettungsdienst	2022	2021	Veränderung	in %
Fälle (Eintritte)				
Fälle ohne Covid-Abstriche	71 841	66 323	5 518	8.3%
nur Covid-Abstriche	17 313	27 277	–9 964	–36.5%
Total	**89 154**	**93 600**	**–4 446**	**–4.8%**
Ambulante Konsultationen	168 743	173 434	–4 691	–2.7%
Ambulante Taxpunkte (verrechenbar)				
TARMED	35 548 888	32 349 362	3 199 526	9.9%
Labor	2 654 270	2 417 427	236 843	9.8%
Physiotherapie	908 469	1 185 492	–277 023	–23.4%
Ernährungs- und Diabetesberatung	267 136	282 959	–15 823	–5.6%
Notfallaufnahmen				
stationär	5 791	5 714	77	1.3%
ambulant	14 572	11 495	3 077	26.8%
Total	**20 363**	**17 209**	**3 154**	**18.3%**
Rettungsdienst				
Primärtransporte	4 932	4 426	506	11.4%
Sekundärtransporte	641	796	–155	–19.5%
Total	**5 573**	**5 222**	**351**	**6.7%**

Leistungsstatistiken Psychiatrie

(Regionalspital Emmental AG)

Stationärer Bereich	**2022**	2021	Veränderung	in %
Fälle				
Allgemeine Erwachsenenpsychiatrie	436	447	–11	–2.5%
Alterspsychiatrie	118	152	–34	–22.4%
Total	**554**	**599**	**–45**	**–7.5%**
Pflegetage (TARPSY)				
Allgemeine Erwachsenenpsychiatrie	11 567	10 923	644	5.9%
Alterspsychiatrie	5 498	5 018	480	9.6%
Total	**17 065**	**15 941**	**1 124**	**7.1%**
Ø Aufenthaltsdauer (Tage)				
Allgemeine Erwachsenenpsychiatrie	26.5	24.4	2.1	8.6%
Alterspsychiatrie	46.6	33.0	13.6	41.1%
Total	**30.8**	**26.6**	**4.2**	**15.7%**
Notfallaufnahmen	162	174	–12	–6.9%
Fürsorgerische Unterbringungen (FU)	2	2	0	0.0%
TARPSY: Summe der Tagesgewichte (DM)	16 935	15 966	970	6.1%
TARPSY: Durchschnittliches Tagesgewicht (DMI)	0.992	1.002	–0.010	–1.0%
Tageskliniken				
Fälle	213	220	–7	–3.2%
Pflegetage	6 615	6 513	103	1.6%
davon ganze Tage	6 613	6 507	106	1.6%
davon halbe Tage	4	11	–7	–63.6%
Stunden Normkostenmodell	16 333	15 907	426	2.7%
Ambulatorien				
Fälle (Eintritte)	2 231	1 900	331	17.4%
Gutachten	8	12	–4	–33.3%
Konsilien	326	325	1	0.3%
Stunden Normkostenmodell	12 580	12 018	562	4.7%
Ambulante Konsultationen	30 423	29 954	469	1.6%
Ambulante Taxpunkte (verrechenbar)				
TARMED	4 512 720	4 883 801	–371 081	–7.6%
Psychologische Psychotherapie	215 891	0	215 891	

Leitendes Personal und Belegärztinnen, Belegärzte

ANÄSTHESIOLOGIE ZOP
Dr. med. Wettstein Patrick, Chefarzt Anästhesie/Leiter ZOP
Dr. med. Merkt Thomas, Stv. Chefarzt
Dr. med. Oswald Caroline, Leitende Ärztin
Dr. med. Rössner Birgit, Leitende Ärztin
Dr. med. Köhnlein Andreas, Leitender Arzt
Dr. med. Richard Alain, Spitalfacharzt
Dr. med. Eber Stéphanie, Spitalfachärztin
Dr. med. Sonderegger-Stalder Emanuel, Belegarzt

ANÄSTHESIOLOGIE ZAC
Dr. med. Loose Frank, Leiter ZAC
Dotzauer Stefan Andreas, Stv. Leiter ZAC

ANÄSTHESIOLOGIE SCHMERZZENTRUM
Dr. med. Böhlen Thomas, Leitender Arzt
Dr. med. Kleeb Bettina, Leitende Ärztin

APOTHEKE
Dr. rer. nat. Reichwagen Annegret, Chefapothekerin
Ruchti Claudia, Stv. Chefapothekerin

CHIRURGIE
Prof. Dr. med. Vorburger Stephan, Chefarzt und Leiter Chirurgische Kliniken
Dr. med. Schneider Matthias, Chefarzt (Standort Langnau)
Dr. med. Geissmann Daniel, Stv. Chefarzt
Dr. med. Haupt Non-Merens, Leitender Arzt Angiologie
Dr. med. Kaspar Mathias, Leitender Arzt Angiologie
Dr. med. Ly Quang, Leitender Arzt
Dr. med. Scherz Stephanie, Leitende Ärztin
Dr. med. Buser Christof Florian, Belegarzt
Dr. med. Dubach Roland, Belegarzt
Dr. med. Durband Michael, Belegarzt
Dr. med. Kinsbergen Thomas, Belegarzt
Dr. med. Leist Gérald, Belegarzt
PD Dr. med. Shafighi Maziar, Belegarzt
Dr. med. Stein Robert, Belegarzt
Dr. med. Stupnicki Alexander, Belegarzt
Dr. med. Witschi André, Belegarzt

GYNÄKOLOGIE/GEBURTSHILFE
Dr. med. Scheidegger Matthias, Chefarzt
Dr. med. Fässler Waber Sibylle, Leitende Ärztin
Dr. med. Künzle Robert, Leitender Arzt
Dr. med. Kupietz Eva, Leitende Ärztin
Dr. med. Maris-Ujj Ana, Leitende Ärztin
Seferi Melsi, Leitender Arzt
Dr. med. Im Obersteg Jeannine, Belegärztin
Dr. med. Imholz Beat, Belegarzt
Dr. med. Kallabis Wolfgang, Belegarzt
Dr. med. Keller Hansjörg, Belegarzt
Dr. med. Lukesch Jörg Markus, Belegarzt
Dr. med. Röthlisberger Bianca, Belegärztin
Dr. med. Stettler Karin, Belegärztin

HNO
Prof. Dr. med. Arnold Andreas Michael, Belegarzt
Dr. med. Lehmann Rolf, Belegarzt
Dr. med. Schiessl Bernard, Belegarzt
Dr. med. Schüpbach Jonas, Belegarzt

INTENSIVMEDIZIN
Dr. med. Fellmann Claudia, Leitende Ärztin
Dr. med. Glas Michael, Leitender Arzt
Dr. med. Salomon Petra, Leitende Ärztin

MEDIZIN
PD Dr. med. Escher Robert, Chefarzt und Leiter Medizinische Klinik
Dr. med. Egger Martin, Chefarzt (Standort Langnau)
Dr. med. Genewein Eva Maria, Stv. Chefärztin
Dr. med. Nohl Felix, Stv. Chefarzt
Prof. Dr. med. Aeberli Daniel, Leitender Arzt
Dr. med. Affolter Baumberger Barbara, Leitende Ärztin
Dr. med. Anliker Markus, Leitender Arzt
Dr. med. Arnold Ferrari Christiane, Leitende Ärztin
Dr. med. Bauer Stefan, Leitender Arzt
Dr. med. Bergmann Ivo Peter, Leitender Arzt
Dr. med. Bergmann Katrin, Leitende Ärztin
Dr. med. Bühlmann Michael, Leitender Arzt
Dr. med. Cavelti Ariane, Leitende Ärztin
Dr. med. Chappuis Bernard, Leitender Arzt
Friedli Bernhard, Leitender Arzt
Dr. med. Hari Roman, Leitender Arzt
Dr. med. Hilfiker Max, Leitender Arzt
Dr. med. Kessler Bernhard, Leitender Arzt
Dr. med. Klein Lüthi Maja, Leitende Ärztin
Dr. med. Körmendy Dezsö, Leitender Arzt
Dr. med. Küpfer Sibille, Leitende Ärztin
Dr. med. Lauener Stefan, Leitender Arzt
Dr. med. Mathys Jan, Leitender Arzt
Dr. med. Merki Verena, Leitende Ärztin
Dr. med. Riederer Markus, Leitender Arzt
Dr. med. Salomon Jörg, Leitender Arzt
Dr. med. Schmid-Bearth Andrea, Leitende Ärztin
Dr. med. Schneiter Simon, Leitender Arzt
Dr. med. Schoch Gaby, Leitende Ärztin
Dr. med. Schwab Silvia, Leitende Ärztin
Dr. med. Waeber Martin, Leitender Arzt
Dr. med. Waldegg Gabriel, Leitender Arzt
Dr. med. Wallmann Dieter, Leitender Arzt
Dr. med. Werlen Michael, Leitender Arzt
Dr. med. Yildirim Sedat, Leitender Arzt
PD Dr. med. Zbinden Stephan, Leitender Arzt
Dr. med. Faleschini Giacomo, Stv. Leitender Arzt
Dr. med. Marti Nadine, Stv. Leitende Ärztin

Dr. med. Zenger Franziska, Stv. Leitende Ärztin
Dr. med. Brunner Armin, Belegarzt
Dr. med. Sollberger Jürg, Belegarzt
Dr. med. Wüthrich Walter, Belegarzt

OPHTHALMOLOGIE

Dr. med. Griesser Sven, Belegarzt
Dr. med. Meier Claudia, Belegärztin
Dr. med. Rose Kristin, Belegärztin
PD Dr. med. Sarra Gian-Marco, Belegarzt
Dr. med. Schürch Kaspar, Belegarzt

ORTHOPÄDIE UND HANDCHIRURGIE

Dr. med. Eijer Henk, Chefarzt
Affolter Simone Christine, Leitende Ärztin
Dr. med. Celia Marco, Leitender Arzt
Dr. med. Häberli Janosch, Leitender Arzt
Dr. med. Hoffmann Mathias, Leitender Arzt
Dr. med. Jenzer Achat, Leitender Arzt
Dr. med. Kusano Taro, Leitender Arzt
Dr. med. Petkov Stoyan, Leitender Arzt
Dr. med. Dopke Kai Peter, Belegarzt
Prof. Dr. med. Eggli Stefan, Belegarzt
Prof. Dr. med. Heini Paul Ferdinand, Belegarzt
PD Dr. med. Henle Philipp, Belegarzt
Dr. med. Huracek Jiri, Belegarzt
Dr. med. Lechner Christiane, Belegärztin
Dr. med. Rüegsegger Martin, Belegarzt
Dr. med. Teuscher Regula, Belegärztin
Dr. med. Wyder Thomas, Belegarzt
Dr. med. Wyss Tobias, Belegarzt

PÄDIATRIE

Dr. med. Fritzsche Maurice, Belegarzt
Dr. med. Schoenenberger Markus, Belegarzt
Dr. med. Teller Jan Klaus, Belegarzt
Dr. med. Tschannen Martina, Belegärztin
Dr. med. Wallmann Sandra, Belegärztin
Dr. med. Wenger Lisa, Belegärztin
Dr. med. Wyder-Westh Corinne, Belegärztin

PSYCHIATRIE

Dr. med. Bielinski Daniel, Chefarzt
Frötscher Christine, Betriebsleiterin Psychiatrie
Dr. med. Guzek Markus, Chefarzt Alterspsychiatrie
Fischer Susan, Bereichsleiterin Alterspsychiatrie
Graf Beatrice, Bereichsleiterin Psychiatrie Burgdorf Spital
Dr. med. Montag Katja, Stv. Leitende Ärztin
Christen Verena, Betriebsleiterin Psychiatrie
Dr. phil. Endtner Katrin, Bereichsleiterin Amb. Zentr. Buchmatt
Rüdisühli Isabel, Bereichsleiterin Psychiatrie Langnau
Dr. med. Strehlen Michael, Stv. Chefarzt Psychiatrie Burgdorf Spital

RADIOLOGIE

Dr. med. Knecht Urspeter, Institutsleiter und Chefarzt
Prof. Dr. med. El-Koussy Marwan, Stv. Chefarzt
Dr. med. Durot Isabelle, Leitende Ärztin
Eyrikh Alexey, Leitender Arzt
Dr. med. Kocovic Leonardo, Leitender Arzt
Dr. med. Mair Martin, Leitender Arzt
PD Dr. med. Sah Bert-Ram, Leitender Arzt

UROLOGIE

Dr. med. Voepel Harald, Chefarzt
Dr. med. Haeni Katharina, Leitende Ärztin
Dr. med. Sieber Adrian, Leitender Arzt
Höft Andy, Stv. Leitender Arzt
Dr. med. Fatzer-Minger Markus, Belegarzt

PFLEGEDIENST

Habegger Daniela, Leiterin Pflegedienst
Rohrbach Monica, Leiterin Pflege Chirurgische Kliniken und Frauenklinik/Stv. Leiterin Pflege
Brönnimann Silvia, Leiterin Bildung und LTT
Mewes Hans-Christoph, Leiter Med. Klinik und Anästhesiepflege
Friedli-Wüthrich Heidi, Leiterin Pflegeentwicklung
Schori Mischa, Leiter Rettungsdienst
Diethelm Scherz Maja, Abteilungsleiterin OP/ZSVA
Gallo Andreas, Abteilungsleiter Anästhesiepflege

PARAMEDIZINISCHE DIENSTE

Brand Béatrice, Co-Leiterin Labor
Gehrig Susanna, Co-Leiterin Labor
Kündig Natalia, Leiterin Physiotherapie
Steinmann Barbara, Leiterin Logopädie

BERATUNGSSTELLEN

Bohnert Alam Regina, Leiterin Diabetesberatung
Remy Angela Denise, Leiterin Ernährungsberatung
Wittwer Regula, Leiterin Sozialdienst

CEO UND CEO SUPPORT

Feldmann Regula, CEO
Römpler Margarete, Leiterin Qualitätsmanagement
Wälti Kerstin, Leiterin Marketing und Kommunikation
Wegmüller David, Jurist

SERVICES

Aeschlimann Sabrina, Leiterin HR
Dr. med. Bauknecht Felix, Leiter Unternehmensentwicklung
Faustmann Margret, Leiterin Kinderkrippe
Flückiger Marcel, Leiter HR-Payroll
Wälti Simon, Leiter Informatik

BETRIEB UND MARKT

Flück Reto, Leiter Betrieb und Markt
Capelli-Weber Andrea, Leiterin Empfang und Patientendisposition
Fahrni Marc, Leiter Einkauf und Materialwirtschaft
Holzer Marcel, Leiter Hotellerie Gastronomie
Hagmann-Rieder Livia, Leiterin Hotellerie Hauswirtschaft
Krass Alexander, Leiter Med. Codierung und Medizincontrolling
Ruch Beat, Leiter Technik

FINANZEN UND CONTROLLING

Bernasconi Marco, CFO/Stv. CEO
Frei Gabriel, Leiter Controlling, Stv. CFO
Bärtschi Alain, Leiter Finanzbuchhaltung
Herren Thomas-Patrick, Leiter Leistungserfassung und Fakturierung

Impressum

Herausgeberin, Konzept, Redaktion:
Regionalspital Emmental AG

Umsetzung:
Vögeli AG, Langnau i.E.
clicdesign AG, Kehrsatz

Spital Emmental

Burgdorf
Oberburgstrasse 54
3400 Burgdorf
Telefon 034 421 21 21
Telefax 034 421 21 99

Langnau
Dorfbergstrasse 10
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 421 31 31
Telefax 034 421 31 99

www.spital-emmental.ch
info@spital-emmental.ch